



Schuljahr
2021/22

7 Schulen - viele Möglichkeiten

Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz

Hier finde ich meinen Weg!

Bildung ist Zukunft

Grußwort von Landrat Zeno Danner



© Ulrike Sommer

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Interessierte,

die beruflichen Schulen sind ein wichtiger Stützpunkt der Bildungslandschaft unserer Region. Der Landkreis Konstanz kann an insgesamt sieben beruflichen Schulen auf die Frage »Was will ich aus mir machen?« mit einer Vielzahl von qualitativ hochwertigen Ausbildungsangeboten antworten und möchte unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf das Arbeitsleben vorbereiten.

Dafür halten sie interessante Berufsorientierungs-, Aus- und Weiterbildungsangebote bereit, die technische, wirtschaftliche und soziale Kompetenzen vermitteln, Perspektiven eröffnen und durch eine zeitgemäße Lehre den Grundstein für einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt legen.

Gerade in der Corona-Pandemie wird uns eindringlich bewusst, dass die Zukunft auch von innovativen Lehr-

formen abhängt. Diese Entwicklung haben unsere Berufsschulen schon seit einigen Jahren erkannt und sich mit dem notwendigen technischen Equipment ausgestattet. Zusammen mit dem unermüdlichen Engagement der Lehrkräfte bleibt unsere Bildung krisenfest.

Die vorliegende Informationsbroschüre gibt einen umfassenden Einblick in das vielfältige Bildungsangebot in den beruflichen Schulen unseres Landkreises und zeigt, wie Sie Ihr persönliches Bildungsziel mit einem passenden Schulabschluss und einer Ausbildung erreichen. Selbstverständlich stehen Ihnen für weitere Auskünfte auch die Schulen direkt zur Verfügung.

Herzlichst
Landrat Zeno Danner

Die Zeit läuft! Anmeldungen für die beruflichen Vollzeitschulen im Landkreis Konstanz für das Schuljahr 2021/22

Sie, liebe Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen, können an den beruflichen Schulen unseres Landkreises sich nicht nur entscheiden, ob Sie eine berufliche Ausbildung starten, sondern auch, ob Sie Ihren bisherigen Abschluss oder schulischen Werdegang mit einem beruflichen Profil weiterführen.

Sämtliche Schulabschlüsse – vom Hauptschulabschluss über die mittlere Reife bis zur Fachschul- und Fachhochschulreife und Hochschulreife – stehen Ihnen offen.

Anmelden können Sie sich in der Regel nach Klasse 9 oder 10, außer beim sechsjährigen beruflichen Gymnasium an der Hohentwiel-Gewerbeschule (HGS) – dort bereits nach Klasse 7. Die Anmeldung für berufliche Gymnasien und die meisten Berufskollegs erfolgt im zentralen Online-Bewerbungsverfahren (BewO). Für die übrigen Schularten wie Technische Oberschule (TO), Wirtschaftsoberschule (WO), Berufskollegs 1BKfH und BKSP, Berufsfachschulen, Berufsfachschule Pädagogische Erprobung, Arbeitsvorbereitung (AV-Klassen), Berufseinstiegs-

jahr und Vorqualifizierungsklassen ist die Papierform vorgeschrieben.

Informieren Sie sich hier! – Damit Sie gut vorbereitet die Entscheidung über Ihren weiteren beruflichen und/oder schulischen Ausbildungsweg treffen können!

Die Schulleiterinnen und Schulleiter der sieben beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz

Inhalt

2	Zeno Danner Grußwort
3	Alle Termine
4	Bildungswege
5	Mein Ziel: Ausbildungsreife
6	Mein Ziel: Der Fachpraktiker/die Fachpraktikerin
7/8	Mein Ziel: Eine Ausbildung als Sprungbrett in den Beruf
8	Mein Ziel: International versiert
9	Mein Ziel: Der mittlere Bildungsabschluss
10	Mein Ziel: Deutsch lernen
11	Mein Ziel: Der Hauptschulabschluss
12/13	Berufliche Schulen – Angebote im Überblick
14/15	Schülerinterviews
15/16	Mein Ziel: Die Fachhochschulreife
17/18/19	Mein Ziel: Die allgemeine Hochschulreife als Zugang zur Universität
20	Schülerinterviews
21/22	Mein Ziel: Berufliche Weiterbildung als Einstieg zum Aufstieg
23	Mein Ziel: Trotz Handicap anpacken
24/25/26/27	Wir über uns.
28	Alle Schulen im Überblick

Impressum

Verlegerin/Geschäftsführung V.i.S.d.Lp.G.:
Carmen Frese-Kroll
Herausgeber/Verlagsleitung: Anatol Hennig
Chefredakteur: Oliver Fiedler
Quelle: Berufliche Schulen, Bildungsregion
Landkreis Konstanz
Anzeigenverkauf: Sonja Muriset
Satz, Gestaltung: Singener Wochenblatt
Fotos: Berufliche Schulen, Adobe Stock
Ausgabe: 09.12.2020
Auflage: 137.000 Exemplare
Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Telefon 07731/8800-0
www.wochenblatt.net

Der Fahrplan

Coronabedingt können an den Schulen keine großen Info-Präsenzveranstaltungen stattfinden. Stattdessen gibt es vielfältige digitale Informationsangebote und kleinere Präsenzveranstaltungen. Details entnehmen Sie bitte den Homepages der Schulen.

Berufsschulzentrum Radolfzell	www.bsz-radolfzell.de
Berufsschulzentrum Stockach	www.bsz-stockach.de
Hohentwiel-Gewerbeschule Singen	www.hgs-singen.de
Mettnau-Schule Radolfzell	www.mettnau-schule.de

Robert-Gerwig-Schule Singen	www.rgs-singen.de
Wessenberg-Schule Konstanz	www.wbs-konstanz.de
Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz	www.zgk-konstanz.de

Die wichtigen Termine

Im Januar und Februar 2021:

Mit dem zentralen Online-Bewerberverfahren **BewO** (www.schule-in-bw.de/bewo) können Sie sich auf Schulplätze an dreijährigen beruflichen Gymnasien und Berufskollegs an öffentlichen beruflichen Schulen bewerben. Folgende Berufskollegs (BK) nehmen nicht an BewO teil: Fachschule für Sozialpädagogik (Erzieherinnen- und Erzieherausbildung 2BKSP, BKSPT, BKSPIT), einjähriges BK zum Erwerb der Fachhochschulreife (IBKFH), duales BK gewerblicher oder kaufmännischer Richtung, dreijähriges BK für Informatik (3BKI), BK für Sport- und Vereinsmanagement (3BKSV), BK für Grafik-Design (3BKGD).

In BewO werden alle gewünschten Bildungsgänge an unterschiedlichen Schulen in einem Online-Aufnahmeantrag zusammengefasst. BewO wird für den neuen Bewerbungszeitraum für Schulplätze im Schuljahr 2021/22 **ab 25. Januar 2021 geöffnet**.

Die **Beratungs- und Anmeldungsnachmittage finden am 8. und 9. Februar 2021 von 13.30 bis 16.00 Uhr an allen Kreisschulen statt**. Interessierten Schüler/-innen wird empfohlen, eine beglaubigte Kopie ihres letzten Halbjahreszeugnisses mitzubringen. Der **Aufnahmeantrag** muss ausgedruckt und mit den Bewerbungsunterlagen **bis zum 1. März an der Schule der ersten Priorität abgegeben werden**. Für die Anmeldungen an allen Schularten, die nicht im Online-Verfahren erfolgen, liegen entsprechende Anmeldeformulare aus. Zuständig ist jeweils die Erstwunsch-Schule.

Wenn Sie die Prioritäten Ihrer Bewerbungsziele ändern oder neue Bewerbungsziele hinzufügen wollen, ist dies bis zum Ausdrucken des Aufnahmeantrags online möglich. Nach Ausdruck des Aufnahmeantrags ist eine Prioritätenänderung online **bis zum 5. Juli 2021** zu beantragen. Ein weiteres Bewerbungsziel kann ebenfalls online hinzugefügt werden (nur bis zum 1. März 2021 fristgerecht, danach nachrangig auf Warteliste).

Im März 2021:

Der Aufnahmeantrag muss ausgedruckt und mit den Bewerbungsunterlagen **bis zum 1. März an der Schule der ersten Priorität abgegeben werden**. Wenn Sie unterschiedliche Bewerbungsziele ausgewählt haben, müssen Sie Ihre Unterlagen eventuell noch an anderen Schulen vorlegen. Diese Schulen sind im Aufnahmeantrag gekennzeichnet (auch hier bis zum 1. März 2021).

Die Schule, bei der Sie eine vorläufige Zusage für einen Schulplatz erhalten, sendet Ihnen bis zum 25. März 2021 eine schriftliche Benachrichtigung per Post zu. Diese Schule ist im weiteren Verfahren für Sie zuständig. Die Zusage ist vorläufig. Sie stellt das Bewerbungsergebnis ausgehend von den in der Regel vorgelegten Halbjahresnoten dar. Für die endgültige Platzvergabe am Schuljahresende sind jedoch die Noten im Abschluss- bzw. Jahreszeugnis maßgeblich. Grundsätzlich ist das Verfahren so, dass Sie sich an mehreren Schulen mit Angabe ihrer Prioritäten bewerben können.

Die Bewerbungsziele werden zunächst in der Reihenfolge aufgelistet, in der Sie diese ausgewählt haben. Da die Schulplatzvergabe Ihre Prioritäten, das heißt Wunschreihenfolge berücksichtigt, sollten Sie die Bewerbungsziele unbedingt in die Reihenfolge bringen, in der Sie sich bewerben wollen. Die Zuordnung erfolgt dann durch das Kultusministerium über die Rangliste (Notendurchschnitte) unter Berücksichtigung der angegebenen Wunsch-Schule. Bewerber/-innen, die keinen Platz an ihrer Erstwunsch-Schule erhalten, werden der nächstfolgenden Schule zugewiesen. Zeugnisse, Lebensläufe und andere Formulare können nur an der Erstwunsch-Schule abgegeben werden.

Im Falle einer vorläufigen Zusage sollen Sie Ihre **Wahlfächer bis Ende März** an die Schulen melden.

Im Juli 2021:

Spätestens bis **Montag, den 19. Juli 2021**, muss eine

beglaubigte Kopie Ihres Abschluss- oder Jahreszeugnisses bzw. ein Notenauszug an der für Sie zuständigen Schule vorliegen.

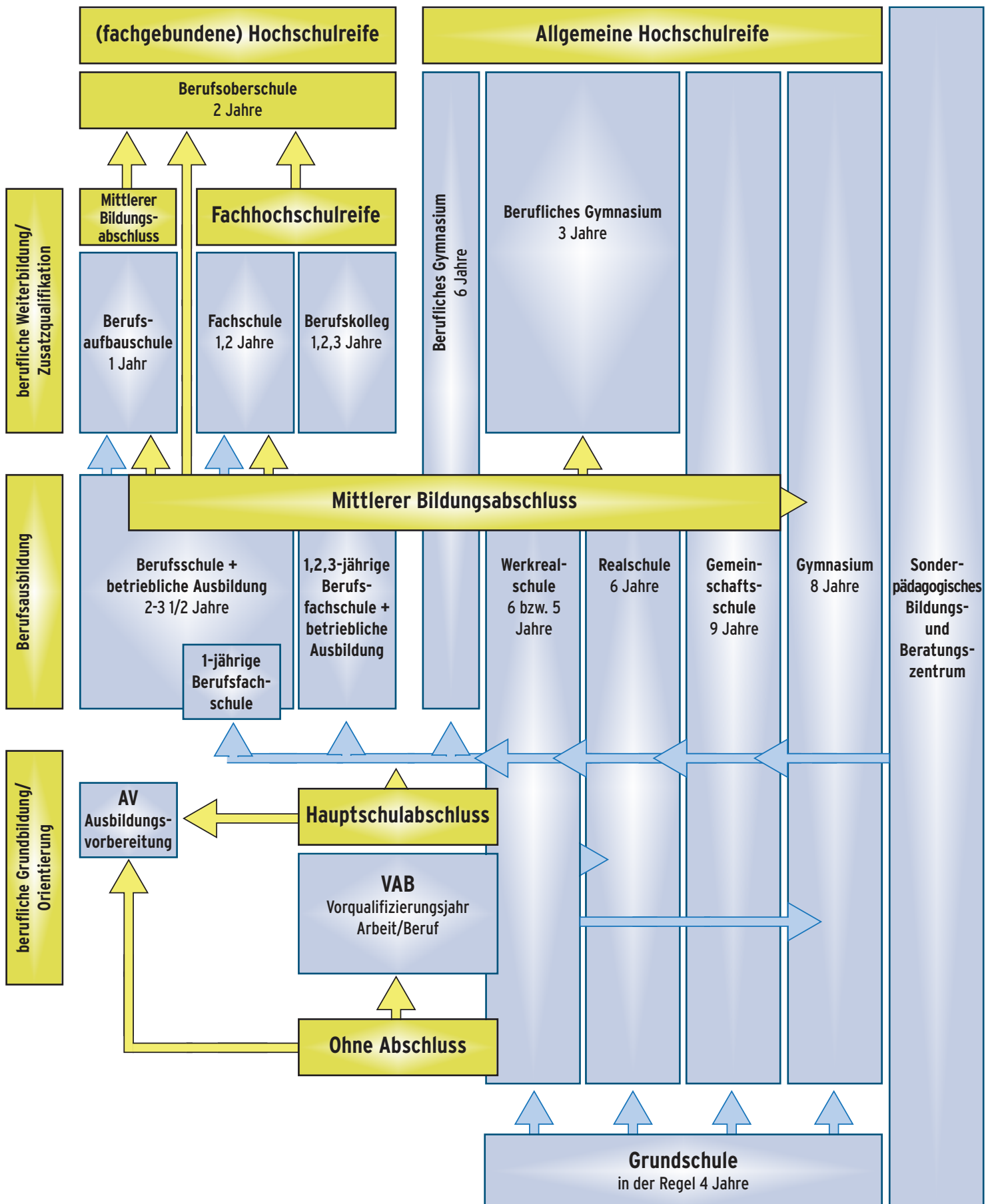
Am **Dienstag, den 27. Juli 2021**, wird die Benachrichtigung über Ihren endgültigen Schulplatz mit den Informationen zum Aufnahmetag in BewO zum Download bereitgestellt. Zum Abrufen melden Sie sich in BewO an. Am **Donnerstag, den 29. Juli 2021**, gehen Sie (oder ein/e Vertreter/in) an Ihre künftige Schule zur Schüleraufnahme.

Der Aufnahmetag für Nachrücker ist **Freitag, der 30. Juli 2021**. Wenn nach der Schüleraufnahme am Donnerstag, den 29. Juli 2021, noch Schulplätze frei sind, werden Sie an diesem Tag von der betreffenden Schule informiert.



Informationen vor Ort gibt es bei den Informationstagen der einzelnen Schulen. swb-Bild: Adobe Stock

Bildungswege



Mein Ziel: Ausbildungsreife



Das Handwerk bietet sehr gute Perspektiven.

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System insbesondere in solchen Ausbildungsberufen, in denen es sinnvoll ist, das gesamte erste Ausbildungsjahr an die Schule zu übertragen, da nicht jeder Ausbildungsbetrieb eine umfassende Grundbildung vermitteln kann. So werden für die Schülerinnen und Schüler ausgezeichnete Ausbildungschancen geschaffen. Zusätzlich ersetzt der Besuch der Berufsfachschule in den meisten Fällen das erste Ausbildungsjahr. Neben den Fächern der Allgemeinbildung wird in der einjährigen Berufsfachschule die berufliche Grundbildung in Theorie und in Praxis vermittelt. Schwerpunkt der einjährigen Berufsfachschule bildet der Bereich der Fachpraxis mit bis zu 18 Unterrichtsstunden pro Woche. Begleitet wird die Schulzeit in der einjährigen Berufsfachschule durch vorgeschriebene Betriebspraktika. Dieser hohe Praxisbezug sorgt für eine reibungslose und fundierte Fortsetzung der Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzungen: In der Regel ist ein Hauptschulabschluss vorgeschrieben sowie zu meist ein Vorvertrag zum Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb.

Einjährige Berufsfachschule für Elektrotechnik
Schüler/-innen, die sich für die 1BFE entscheiden, möchten sich gute theoretische Grundkenntnisse in der Elektrotechnik aneignen, praktische Arbeiten in der Elektrowerkstatt und in der Metallwerkstatt ausführen, mit Computern elektrotechnische Probleme lösen und ihre Allgemeinbildung vertiefen. Der erfolgreiche Abschluss der 1BFE kann als erstes Ausbildungsjahr auf die Ausbildungszeit in einem Elektroberuf angerechnet werden.

Hier kann ich hin:

Einjährige Berufsfachschule Elektrotechnik; Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Einjährige Berufsfachschule für Holztechnik

Durch die gezielte Vermittlung von praktischen Fertigkeiten und fachtheoretischen Kenntnissen vermittelt die einjährige Berufsfachschule für Holztechnik eine breite berufliche Grundbildung für die Ausbildungsberufe im Berufsfeld Holztechnik. Der erfolgreiche Abschluss der einjährigen Berufsfachschule für Holztechnik berechtigt zur Aufnahme einer auf zwei Jahre verkürzten dualen Berufsausbildung im holztechnischen Bereich. Voraussetzungen für die Aufnahme sind: ein Hauptschulabschluss und ein Vorvertrag mit einem holztechnischen Ausbildungsbetrieb. Bei genügend schulischen Ausbildungsplätzen werden auch Interessenten aufgenommen, die noch keinen Vorvertrag nachweisen können.

Hier kann ich hin:

Einjährige Berufsfachschule Holztechnik; Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik

Die einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik bietet eine breite berufliche Grundbildung für die jeweiligen Ausbildungsberufe im Bereich der Metalltechnik. Der erfolgreiche Abschluss der einjährigen Berufsfachschule für Metalltechnik kann zur Aufnahme einer auf 2 bis 2,5 Jahre verkürzten dualen Berufsausbildung im metalltechnischen Bereich führen. Voraussetzungen für die Aufnahme sind: ein Hauptschulabschluss und ein Vorvertrag mit einem metalltechnischen Ausbildungsbetrieb. Bei genügend schulischen Ausbildungsplätzen werden auch Interessenten aufgenommen, die noch keinen Vorvertrag nachweisen können.

Hier kann ich hin:

Einjährige Berufsfachschule Metalltechnik; Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Einjährige Berufsfachschule Kraftfahrzeugtechnik

In der einjährigen Berufsfachschule Kraftfahrzeugtechnik werden die praktischen und theoretischen berufsbezogenen Kenntnisse des 1. Ausbildungsjahres des Kraftfahrzeugmechanikers vermittelt. Zugangsvoraussetzungen: Hauptschulabschluss oder Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und Vorvertrag eines Ausbildungsbetriebes. Die 1BFR wird von den Kfz-Betrieben als 1. Ausbildungsjahr anerkannt. Ab dem 2. Ausbildungsjahr findet die (duale) Berufsausbildung im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt.

Hier kann ich hin:

Einjährige Berufsfachschule Kraftfahrzeugtechnik; Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Die einjährige Berufsfachschule für Bauzeichner/-innen

Die einjährige Berufsfachschule für Bauzeichner/-innen vermittelt begabten und interessierten Jugendlichen eine fundierte Grundausbildung mit fachpraktischem Unterricht in Werkstätten und mit CAD-Computerprogrammen, so dass sie zum Beginn des zweiten Ausbildungsjahres bereits umsetzbare Kenntnisse und Fertigkeiten mitbringen. Dafür wird ihnen ein Jahr Ausbildungszeit angerechnet. Im Schuljahr finden 2 zweiwöchige Betriebspraktika statt, in dem anwendungsbezogenen weitere praktische Erfahrungen gesammelt werden. Eingangsvoraussetzungen: ein guter Haupt- oder Realschulabschluss bzw. das Abitur mit dem Ziel, eine Ausbildung als Bauzeichner anzustreben.

Hier kann ich hin:

Einjährige Berufsfachschule für Bauzeichner; Standort: Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz

Auf Seite 11 gibt es Informationen zur Ausbildungsvorbereitung (AV).

Mein Ziel: Der Fachpraktiker/die Fachpraktikerin

Fachpraktiker/in mit Aufstiegsmöglichkeit in den Berufsfeldern Hauswirtschaft/Küche, Verkauf oder Metall



Eine Ausbildung im Lebensmittelhandwerk kann Start zu einer starken Karriere sein.

Lernen geschieht immer in einem individuellen Tempo. Manche brauchen mehr Unterstützung als andere. Jugendliche, die als förderungswürdig anerkannt sind, sind in den Ausbildungen zu einer Fachpraktikerin / einem Fachpraktiker genau richtig. Denn hier erhalten sie besondere Förderung und zugleich eine Ausbildung. Die Ausbildung dauert drei Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung. Mit entsprechender beruflicher Erfahrung kann die Ausbildung im jeweiligen Ausbildungsberuf fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Das BSZ Stockach ist im Kreis Konstanz Kompetenzzentrum für die Ausbildung förderbedürftiger Jugendlicher.

Zugangsvoraussetzungen:

- **Ausbildungsreife und berufliche Eignung sowie der Unterstützungsbedarf sind durch die Arbeitsagentur festgestellt.**
- **Abgänger einer Förderschule und des Vorbereitungsjahrs Arbeit & Beruf**

Die Möglichkeiten

Fachpraktiker/-in Verkauf:

Geeignete berufliche Möglichkeiten bieten sich in allen Verkaufsläden und Einzelhandelsgeschäften an. Sie gestalten Verkaufsflächen, kontrollieren Waren, sind für die Auslegwaren zuständig und beraten auch im Kundengespräch.

Fachpraktiker/-in Küche (Beikoch):

Hier bereiten Sie verschiedene Lebensmittel für die Speisenproduktion vor. Sie stellen selbstständig einfache Speisen und Menüs her. Ebenso sind Sie für die Pflege der Maschinen und Arbeitsgeräte sowie für die Reinigung des Küchenbereiches zuständig. Fachpraktiker/-innen Küche nehmen auch Lieferungen von Lebensmitteln und Fertigprodukten an. Sie prüfen die Qualität und lagern die Waren sachgemäß ein.

Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft:

Geeignete berufliche Möglichkeiten bieten sich in hauswirtschaftlichen Großbetrieben, Privathaushal-

ten, ambulanten hauswirtschaftlichen Diensten oder in sozialen Einrichtungen, in der Gastronomie und in Wäschereien. Sie arbeiten in den Bereichen Ernährung, Haus- und Textilpflege. Dabei zählen Speisevor- und -zubereitung, Vorratshaltung und -austeilung ebenso zu ihren Aufgaben wie die Raumpflege, Reinigung und Instandhaltung.

Fachpraktiker/-in Metall:

Die Ausbildung Fachpraktiker/-in Metall ist eine Ausbildung, die im Handwerk oder in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation durchgeführt wird. Sie orientiert sich am anerkannten Ausbildungsberuf des Metalltechniklers/der Metalltechnikerin.

Hier kann ich hin:

Standort: Berufsschulzentrum Stockach

Mein Ziel: Eine Ausbildung als Sprungbrett in den Beruf



Moderne Technik spielt auch in der Berufsschule eine immer dominierendere Rolle.

Eine Berufsausbildung ist beim derzeitigen Fachkräftemangel ein hervorragender Ausgangspunkt für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Mit der Berufsausbildung starten heute echte Karrieren; die Zeiten, wo man als Geselle wenig Perspektiven hatte, sind längst vorbei. Betriebliche Qualifizierungsmodelle und ein durchlässiges attraktives Berufsbildungssystem halten Wege bereit, um nach der Lehre weiter durchzustarten. Die beiden Lernorte Betrieb und Berufsschule bilden in der sogenannten dualen Ausbildung die Basis für die Verzahnung von Theorie und Praxis. Diese Berufsausbildung genießt weltweit ein hohes Ansehen, weil sie optimal auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet. Eine Berufsausbildung gilt auch als sicherer Schutz vor (Jugend-) Arbeitslosigkeit. Und ganz nebenbei bezahlt der Ausbildungsbetrieb eine monatliche Vergütung.

Abschluss mit Anschluss

Die Berufsausbildung endet mit der Berufsschulabschlussprüfung vor der Kammer und in der Berufsschule. Unabhängig vom Berufsbild erhält jeder Absolvent ein Berufsschulabschlußzeugnis. Unter bestimmten Voraussetzungen kann mit dem Abschluss der Berufsausbildung ein mittlerer Bildungsabschluss zuerkannt werden. Im Anschluss an die Berufsausbildung wird üblicherweise ein Arbeitsvertrag abgeschlossen. Es stehen aber noch weitere Wege offen. Zur allgemeinen Hochschulreife kommt man mit abgeschlossener Berufsausbildung über die Technische Oberschule oder die Wirtschaftsoberschule. Im einjährigen Berufskolleg kann die Fachhochschulreife erworben werden. Zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung werden auch von den Kammern angeboten.

Zugangsvoraussetzungen:

- ein gültiger Ausbildungsvertrag mit einem von der Kammer zugelassenen Ausbildungsbetrieb

- in der Regel ein Hauptschulabschluss oder ein mittlerer Bildungsabschluss

Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (IBFAH)

Die einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe führt in einem Jahr zum/zur »Staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/-in« und bietet die Möglichkeit zum

anschließenden Einstieg in die Ausbildung zum/zur »Staatlich anerkannten Altenpfleger/-in«. Die Ausbildung findet im Blockunterricht statt. Dabei wechseln sich Schul- und Praxisblöcke ab. Um einen Schulplatz erhalten zu können, muss mit einer Pflegeeinrichtung, die mit der Schule kooperiert, ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden.

Zugangsvoraussetzung ist der Hauptschulabschluss. Personen ohne Hauptschulabschluss können von der Schule aufgenommen werden, wenn ein ausreichender Nachweis über eine mindestens einjährige Tätigkeit im sozialpflegerischen Bereich nachgewiesen werden kann. Zusätzlich sind von ausländischen Bewerber/-innen, die das Zeugnis nicht an einer deutschen Schule erworben haben, ausreichende deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Zweijährige Berufsfachschule Altenpflegehilfe für Migranten und Nichtmuttersprachler (2BFAHM)

Diese Ausbildung richtet sich gezielt an Personen, die gerne für ältere Menschen und mit Menschen arbeiten wollen, deren deutsche Sprachkenntnisse (Niveau A2) aber noch nicht ausreichen, um ohne Zusatzunterricht in Deutsch eine Ausbildung in der Altenpflegehilfe oder Altenpflege erfolgreich zu durchlaufen.

Angebote der dualen Ausbildung

- Berufsschule für das Berufsfeld Hauswirtschaft; **Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell, Berufsschulzentrum Stockach**

- Gewerbliche Berufsschule für die Berufsfelder Nahrung, Textil, Farbtechnik, Holztechnik, Körperpflege (Friseur/-innen); **Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell**

- Gewerbliche Berufsschule für Metalltechnik (Grundstufe); **Standorte: Berufsschulzentrum Radolfzell**

- Gewerbliche Berufsschule für die Berufsfelder Metalltechnik, Mechatronik, Elektrotechnik und Fahrzeugtechnik; **Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen**

- Gewerbliche Berufsschule für die Berufsfelder Bautechnik, Druck- und Medientechnik, Gesundheit (Zahnmedizinische Fachangestellte), Informationstechnik, Metallbautechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; **Standort: Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz**

- Kaufmännische Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung: zwei- bzw. dreijäh-

rige Ausbildung in den Bereichen Banken, Handel, Lagerlogistik, Industrie, Verkehr und Transport, Versicherungen, Steuer;

Standorte: Berufsschulzentrum Radolfzell, Berufsschulzentrum Stockach (Industrie mit Zusatzqualifikation), Robert-Gerwig-Schule Singen, Wessenberg-Schule Konstanz

- Kaufmännische Berufsschule für das Berufsfeld Gesundheit, Dauer: 3 Jahre für die medizinischen Fachangestellten; **Standort: Robert-Gerwig-Schule Singen**

- Berufsschule für das Berufsfeld Gesundheit, einjährige bzw. dreijährige Altenpflegeausbildung; **Standort: Mettnau-Schule Radolfzell**

- Berufsschule für das Berufsfeld Sozialpädagogik, dreijährige Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/-in; **Standort: Mettnau-Schule Radolfzell**

- Landwirtschaftliche Berufsschule und Berufsschule für Gartenbau; **Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell**

- Kaufmännische Berufsschule für E-Commerce; **Standorte: momentan nicht geklärt**

In zwei Jahren werden deutsche Sprachkenntnisse (Niveau B2) und berufliche Kompetenzen in der Ausbildung zur Altenpflegehelferin oder zum Altenpflegehelfer an der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe und in der praktischen Ausbildung in einer stationären oder ambulanten Einrichtung der Altenhilfe vermittelt. In der Ausbildung werden theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten erworben, um unter Anleitung einer Pflegefachkraft bei der Betreuung, Versorgung und Pflege gesunder und kranker älterer Menschen mitzuhelfen. Das Wahlpflichtfach Staatsbürgerkunde ermöglicht eine kompetente Vorbereitung auf den Einbürgerungstest. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung kann auf Antrag die Urkunde zur Führung der Berufsbezeichnung »Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in« erteilt werden.

Dreijährige Berufsfachschule für Pflege (3BFP)

Die dreijährige Berufsfachschule für Pflege führt in drei Jahren zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau. Zugangsvoraussetzung für die neue Pflegeausbildung ist der mittlere Bildungsabschluss oder der Haupt-

schulabschluss mit einer mindestens zweijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. die einjährige Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/-in oder Altenpflegehelfer/-in. Die Ausbildung findet im Blockunterricht statt. Dabei wechseln sich Schul- und Praxisblöcke ab. Daher wird mit einer Pflegeeinrichtung ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Einsatzorte sind stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen. Zudem gibt es Praxiseinsätze im Krankenhaus, in der Kinderklinik, in der Psychiatrie und Rehabilitation. Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach den tariflichen Bestimmungen. Zu den Aufgabengebieten eines Pflegefachmanns/einer Pflegefachfrau gehört die Pflege und Betreuung von Menschen aller Altersgruppen in allen Versorgungsbereichen. Diese Ausbildung startet zum 01.08.2020.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Die Zusatzqualifikationen

Fachhochschulreife

Parallel zur Ausbildung können leistungsstarke und motivierte Auszubildende in einem dreijährigen Aus-

bildungsberuf durch Zusatzunterricht die deutschlandweit anerkannte Fachhochschulreife erwerben. Der Zusatzunterricht ist für alle Ausbildungsberufe offen, auch Schüler/-innen anderer Berufsschulen können teilnehmen (wenn es keine Überschneidung mit regulärem Berufsschulunterricht gibt). Er findet in den ersten beiden Ausbildungsjahren an einem Nachmittag und an einem Abend statt. Zugangsvoraussetzungen: mittlere Reife und Freistellung des Ausbildungsbetriebes für den zusätzlichen Berufsschultag.

Standort: Robert-Gerwig-Schule Singen

Englisch-Zertifikat

Im Rahmen des berufsbezogenen Englischunterrichts kann bei einer landesweit einheitlichen Abschlussprüfung auf drei verschiedenen Niveaustufen das KMK-Fremdsprachenzertifikat erworben werden – eine in der Wirtschaft geschätzte Zusatzqualifikation.

Standorte: BSZ Radolfzell, BSZ Stockach (u.a. Französisch-Zertifikat), Robert-Gerwig-Schule Singen und Wessenberg-Schule Konstanz

Mein Ziel: International versiert

Duale Berufskollegs Finanzen und Internationales Wirtschaftsmanagement



Topfit werden im kaufmännischen Bereich.

Das Duale Berufskolleg im Bereich Internationales Wirtschaftsmanagement oder Bank öffnet Türen in die Welt. Die dualen Ausbildungen qualifizieren motivierte Führungsnachwuchskräfte für Banken (Finanzassistent/-in), Industrie sowie Groß- und Außenhandel (Assistent/-in für internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen) und bereiten sie auf einen internationalen Einsatz vor. Die praxisorientierte Ausbildung mit enger Verzahnung von Berufsschule und Ausbildungsbetrieb ist Grundstein für einen rascheren beruflichen Aufstieg und bietet einen großen Mehrwert für Betrieb und Auszubildende.

Duales Berufskolleg Internationales Wirtschaftsmanagement (Industrie oder Groß- und Außenhandel)

Die Ausbildung im dualen Berufskolleg für Jugendli-

che mit Abitur oder Fachhochschulreife im Bereich Industrie und Großhandel dauert drei Jahre, erfolgt im Betrieb und in der Berufsschule und endet u.a. mit einer Prüfung vor der IHK. Charakteristisches Merkmal ist der Erwerb von Kompetenzen, die über die regulären Inhalte der Ausbildung hinausgehen.

Die Profilbildung erfolgt durch internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre, berufsbezogene Fremdsprachen, Datenverarbeitung (DV) mit Controlling, intensive Förderung der Sozial- und Methodenkompetenz, Mitwirkung in betrieblichen Projektgruppen, Teilnahme am TOEIC-Test, Studienfahrten, ein mindestens vierwöchiges Auslandspraktikum und die Möglichkeit zum berufsbegleitenden Studium ab dem 3. Ausbildungsjahr an der Steinbeis-Hochschule. Damit werden lohnende Ausbildungsziele angestrebt.

Weitere Infos unter www.bsz-stockach.de.

Standort: Berufsschulzentrum Stockach.

Duales Berufskolleg Banken (Finanzassistent/-in)

Die Ausbildung zum Finanzassistenten / zur Finanzassistentin beinhaltet eine vollständige Ausbildung zum Bankkaufmann / zur Bankkauffrau sowie eine zusätzliche fachliche Qualifikation bzgl. Versicherungen, Steuern und Bausparen (Allfinanz), was eine hervorragende Basis für weitere Fortbildungen darstellt. Die zweijährige Ausbildung wird im Blockunterricht am Berufsschulzentrum Radolfzell in Zusammenarbeit mit den Banken durchgeführt. Voraussetzungen sind Abitur sowie ein entsprechender Ausbildungsvertrag mit einer Bank; Ausbildungsbetriebe finden Sie auf der Homepage www.bsz-radolfzell.de unter der Rubrik »Dienstleistungen & Informationen«.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Mein Ziel: Der mittlere Bildungsabschluss

Mit dem mittleren Bildungsabschluss kann man seine Chancen auf einen guten Einstieg ins Berufsleben verbessern. Er ist die Grundlage für einen weiteren Schulweg.

Wer das Abitur oder die Fachhochschulreife für ein Studium benötigt, kann diese Abschlüsse nur mit dem mittleren Bildungsabschluss erreichen. Was kann man tun, wenn die mittlere Reife noch fehlt? Zwischen dem Hauptschulabschluss und der mittleren Reife bilden die zweijährigen Berufsfachschulen das wichtigste Bindeglied. Nach zwei Jahren Vollzeitunterricht schließt man mit der Prüfung zur Fachschulreife ab und erhält einen Abschluss, der dem mittleren Bildungsabschluss gleichgestellt ist. Zusätzlich erhält man durch die unterschiedlichen Schwerpunkte der einzelnen Berufsfachschulen eine berufliche Grundbildung.

Zugangsvoraussetzungen

Hauptschulabschluss oder ein Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands

Zweijährige Berufsfachschule für Elektrotechnik (2BFE)

Hier dreht sich die Theorie und Praxis hauptsächlich um die Elektrotechnik. Der Aufbau und die Funktionsweise von elektrotechnischen Schaltungen sind ein zentrales Element des Unterrichts. Weitere berufliche Inhalte werden im Rahmen der Computertechnik vermittelt.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Zweijährige Berufsfachschule für Maschinen- und Anlagenführer (2BFMS)

Die Ausbildung erfolgt in der Schule und im industriellen Praktikum. Maschinen- und Anlagenführer arbeiten in nahezu allen Produktionsbereichen unterschiedlicher Branchen. Sie führen prozessorientiert integrierte Fertigungsaufgaben aus. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Steuerung des Materialflusses für Produktionsmaschinen und -anlagen und die Qualitätssicherung.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Zweijährige Berufsfachschule für Bautechnik (2BFB)

Auch wenn mit der Fachschulreife ein allgemeiner Bildungsabschluss erreicht wird, stehen in etwa zur Hälfte bautechnische Inhalte im Mittelpunkt. Große Bauwerkstätten bieten die Möglichkeit, in neun Unterrichtsstunden pro Woche praxisnah zu arbeiten; durch vier Wochen Betriebspraktikum wird die fachliche Ausbildung vertieft. Dies gewährleistet eine solide Vorbildung im Baubereich, die zu einer Ausbildungsverkürzung führen kann.

Standort: Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Der erfolgreiche Abschluss der Fachschulreife verbessert die Chancen auf einen guten Einstieg ins Berufsleben und schafft die Grundlage für eine höhere Schulbildung.

Nach dem Abschluss der zweijährigen Berufsfachschule haben Sie in der freien Wirtschaft gute Karten: Viele Unternehmen sehen die fundierte berufliche Grundbildung in Theorie und Praxis als besonderen Pluspunkt. Der große Praxisbezug zeigt sich an dem hohen Anteil berufsbezogener Fächer und durch fachpraktischen Unterricht z. B. in den Werkstätten und Computerräumen. Die Vollzeitschule vermittelt zusätzlich eine vertiefte Allgemeinbildung, die in zwei Jahren zum mittleren Bildungsabschluss – der Fachschulreife – führt. Aufbauend auf diesem Abschluss kann ein Berufskolleg oder ein berufliches Gymnasium besucht werden.

Zugangsvoraussetzungen

Hauptschulabschluss oder ein Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands, unter bestimmten Voraussetzungen nach der 8. Klasse bzw. 9. Klasse Gemeinschaftsschule, Realschule und Gymnasium

Zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (2BFW)

Schülerinnen und Schüler, die Interesse an wirtschaftlichen – und damit alltäglichen – Zusammenhängen haben und Einblick in kaufmännische Bereiche gewinnen wollen, sind hier richtig!

Die Wirtschaftsschule bereitet auf alle Ausbildungsberufe im kaufmännischen oder im Verwaltungsbereich vor. Beispielsweise: Kaufmann im Einzelhandel, Industriekaufmann, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Speditionskaufmann, Bankkaufmann etc. Zusätzlich gibt es in manchen Klassen Unterstützungsangebote (z.B. Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht) und ein einwöchiges Blockpraktikum pro Schuljahr.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell, Berufsschulzentrum Stockach, Robert-Gerwig-Schule Singen

AV/Ausbildungsvorbereitung unter Einbeziehung der zweijährigen Berufsfachschule

In dieser Schulart wird die Chance auf den maximalen Bildungserfolg und den gelungenen Einstieg in die duale Ausbildung oder eine schulische Weiterbildung durch individuelle Förderung gewährleistet. Die wichtigsten Bausteine sind dabei: Ganztagesförderung, Lernen im eigenen Tempo auf verschiedenen Niveaustufen, gemeinsame Bearbeitung von Wochenplänen, Lernberatung, Möglichkeit der individuellen Veränderung der Ziele. Intensive Betreuung durch Jugendberufsbegleiter und Durchführung betrieblicher Praktika. Es handelt sich um einen zweistufigen Bildungsgang: ein Jahr Basisstufe und ein zweites Jahr

Aufbaustufe. Die Basisstufe ermöglicht Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluss an der Wessenberg-Schule Konstanz in Fachrichtung Wirtschaft und am BSZ Stockach in den Fachrichtungen Wirtschaft und Hauswirtschaft/Ernährung den Abschluss Ausbildungsvorbereitung (erweiterter Hauptschulabschluss) und eine berufliche Grundbildung oder die Versetzung in die Aufbaustufe mit dem Ziel mittlerer Bildungsabschluss. Die Aufbaustufe entspricht dem zweiten Jahr der Berufsfachschule.

Standort: BSZ Stockach, Wessenberg-Schule Konstanz

Zweijährige Berufsfachschule Profil Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)

Berufe in der Hauswirtschaft werden immer attraktiver. Diese Schulart hat einen hohen Praxisanteil, z.B. im Bereich Nahrungszubereitung und Textilarbeit. Auf folgende Berufe bereitet die 2BFH sehr gut vor: Hauswirtschafter/-in, Diätassistent/-in, Dorfhelfer/-in, Erzieher/-in, Hauswirtschaftliche/-r Betriebsleiter/-in, Restaurantfachfrau/-fachmann, Hotelfachfrau/-mann, Köchin/Koch, Krankenpfleger/-in, Physiotherapeut/-in, Altenpfleger/-in, Beschäftigungstherapeut/-in.

Standorte: BSZ Radolfzell, BSZ Stockach

Zweijährige Berufsfachschule Profil Gesundheit und Pflege (2BFP)

Pflegeberufe haben eine große Zukunft. Unterrichtsfächer im berufsorientierten Bereich sind z.B. Biologie, Ernährung, Pflege und Gesundheit. Auf alle Berufe im medizinischen oder pflegerischen Bereich bereitet diese Schulart sehr gut vor. Es kann auch als erstes Ausbildungsjahr in den Berufen der »Medizinischen oder zahnmedizinischen Fachangestellten« angerechnet werden.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Zweijährige Berufsfachschule Profil Änderungsschneider/-innen (2BFÄS)

Änderungsschneider/-innen ändern Kleidungsstücke und Raumdekorationen maßgerecht nach Kundenwünschen. Ihren Einsatz finden sie überwiegend in handwerklichen Betrieben und in den Nähateliers von Kaufhäusern. Außerdem können sie nach dem Abschluss der Ausbildung eine eigene Änderungsschneiderei eröffnen oder in artverwandten Berufen und Bereichen (z. B. in Textilabteilungen der Kaufhäuser, Modeateliers, Boutiquen oder beim Theater) arbeiten. Es werden ein von der Handwerkskammer anerkannter Ausbildungsabschluss und ein mittlerer Bildungsabschluss nach dem KMK-Modell erworben.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Mein Ziel: Deutsch lernen

Die Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VABO) soll nach Deutschland eingewanderten Jugendliche bei der Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt helfen. Dazu gibt es die besonderen VAB-Klassen zum Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO). Die Basis ist eine effektive Sprachförderung und die möglichst frühzeitige parallele Integration in Regelbildungsgänge. Dieser Bildungsgang will in allen Fächern den Deutschsprachigerwerb strukturieren und unterstützen. Das bedeutet, dass Sprachförderung die Aufgabe aller Unterrichtenden in allen Unterrichtsfächern ist. In einer mitunter belastenden und ungewissen Lebenssituation können die Schülerinnen und Schüler durch den Besuch des VABO einen geschützten Raum betreten, der ihnen durch verlässliche Personen und Strukturen in einer Atmosphäre der Offenheit und des angstfreien Miteinanders ermöglicht, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in die eigene Zukunft zu entwickeln. Die Schüler/-innen werden von Schulsozialarbeiter/-innen und Jugendberufshelfer/-innen begleitet.

Standorte: Berufsschulzentrum Stockach und Radolfzell, Robert-Gerwig-Schule in Singen, Wessenberg-Schule und Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz, Mettnau-Schule Radolfzell



Lernen im Schulcampus.

Die Unterstützung

An jeder beruflichen Schule werden die Schülerinnen und Schüler dieser Schularten durch Jugendberufshelfer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen begleitet.

PFLEGEZENTRUM
Fachlich betreut, ST. VERENA
persönlich unterstützt.

neue Ausbildung

**Pflegefachfrau/
Pflegefachmann** (m/w/d)

Die neue EU-weit anerkannte
generalistische Pflegeausbildung mit
Flexibilität und Zukunftsperspektiven

Ausbildungsstart:
April & August

www.st-verena.com/ausbildung

**PFLEGE
ROCKT!**

Deine Ausbildung 2021 Jetzt bewerben

waldorf®
»»» technik
part of the HAHNGROUP

Waldorf Technik steht für Präzision, Zuverlässigkeit und Innovation auf hohem Niveau. Als Spezialist für Highspeed-Automationen im Spritzgießbereich fokussieren wir uns auf die Anwendungsbereiche Medizintechnik, Verpackung und technische Bauteile.

Du suchst eine umfassende, methodisch abgestimmte, praxiserorientierte und zukunftsorientierte Ausbildung? Dann bist du bei uns genau richtig!



Du hast einen guten Schulabschluss – eventuell im technischen Bereich? Du hast Interesse an und Verständnis für elektronische und mechanische Zusammenhänge oder im metallverarbeitenden Bereich? Du besitzt eine gute Auffassungsgabe, bist zuverlässig, kommunikationsfähig und arbeitest gerne im Team? Dann bewirb dich jetzt für eine Ausbildung als:

- **Mechatroniker (w/m/d)**
- **Industriemechaniker (w/m/d)**
- **Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Konstruktionstechnik (w/m/d)**
- **Zerspanungsmechaniker (w/m/d)**

Neben einer attraktiven Ausbildungsvergütung bieten wir dir eine Ausbildung an modernen Arbeitsplätzen in einer freundlichen und innovativen Unternehmenskultur. Unsere internationale Ausrichtung und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten garantieren dir Zukunftssicherung und Stabilität.

Du fühlst dich angesprochen und möchtest mit uns durchstarten? Dann freuen wir uns über deine vollständigen Bewerbungsunterlagen – bevorzugt per E-Mail – an: jobs@waldorf-technik.de

Waldorf Technik GmbH | Personalabteilung | Susanne Gäbler | Richard-Stocker-Str. 12
78234 Engen | Telefon +49 7733 9464-13 | jobs@waldorf-technik.de

www.waldorf-technik.de

Mein Ziel: Der Hauptschulabschluss



Die beruflichen Schulen spiegeln die wirtschaftlichen Stärken des Landkreises wider.

Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB)

Ein Prüfungszeugnis verbessert die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Dabei kann das Vorqualifizierungsjahr helfen. Das VAB ist eine einjährige Vollzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und Ausbildungsplatz. Sie soll den Hauptschulabschluss ermöglichen und die Berufsfindung erleichtern. Jugendliche erwerben berufliches Vorwissen, eine verbesserte Berufsreife sowie Schlüsselqualifikationen in bis zu drei Berufsfeldern und die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung. Ein von Lehrer/-innen betreutes Betriebspraktikum und der berufsbezogene Unterricht mit hohem Anteil an praktischem Lernen ermöglichen den Jugendlichen Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern. Wichtiges Ziel des VAB ist der dem Hauptschulabschluss gleichwertige Schulabschluss. Er kann neben dem berufsbezogenen VAB-Abschluss über eine Zusatzprüfung in den allgemeinbildenden Fächern erworben werden. Bei guten Leistungen ist der Besuch einer weiterführenden Vollzeitschule möglich.

Standorte: Robert-Gerwig-Schule Singen, Berufsschulzentrum Radolfzell, Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Vorqualifizierungsjahr in Kooperation mit der Förderschule

In dieser Schulart arbeiten Förderschule und berufliche Schule über zwei Schuljahre hinweg eng zusammen. Der Besuch der Kooperationsklasse ist nach

dem Übergang in Klasse 9 der Förderschule möglich und auf zwei Schuljahre - Klasse 9 und 10 - angelegt. Ziel ist es, die allgemeine Bildung zu vertiefen und die lebensweltbezogenen Kompetenzen zu erweitern. Außerdem sollen die beruflichen Handlungskompetenzen geschult, die Berufsreife gefördert und damit der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden. Der entsprechende Unterricht in Fachtheorie und Fachpraxis wird vor allem an einer beruflichen Schule erteilt. In der Abschlussprüfung kann durch eine Zusatzprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und wahlweise Englisch ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand in maximal zwei Jahren erworben werden.

Standorte: Berufsschulzentren Radolfzell und Stockach

Ausbildungsvorbereitung (AV)

In der Ausbildungsvorbereitung (AV) können Jugendliche die Kompetenzen erwerben, die notwendig sind, um einen geeigneten Berufsausbildungsplatz zu finden und eine Berufsausbildung erfolgreich zu absolvieren.

Des Weiteren kann der Hauptschulabschluss erworben bzw. verbessert werden.

Motivierte und leistungsstarke Schüler können in einem zweiten Schuljahr die Fachschulreife erreichen.

Standorte: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Berufsschulzentrum Radolfzell und Stockach, Wessenberg-Schule Konstanz

Berufliche Schulen – Angebote im Überblick

	Mettnau-Schule Radolfzell	Berufsschulzentrum Radolfzell	Hohentwiel-Gewerbeschule Singen	Robert-Gerwig-Schule Singen	Berufsschulzentrum Stockach	Wessenberg-Schule Konstanz	Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz
Was tun ohne Schulabschluss							
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VABO)							
Gewerblich		x			x		x
Hauswirtschaftlich	x	x			x		
Kaufmännisch				x		x	
Ziel: Mittlerer Bildungsabschluss							
Zweijährige Berufsfachschule							
Änderungsschneider		x					
Bautechnik							x
Elektrotechnik			x				
Gesundheit und Pflege		x					
Hauswirtschaft und Ernährung		x			x		
Maschinen- und Anlagenführer			x				
Wirtschaft		x		x	x	x	
Ziel: Fachhochschulreife							
Einjährige Berufskollegs							
Kaufmännisch		x					
Hauswirtschaft/Landwirtschaft/Sozialpäd./Pflege	x						
Gewerblich			x				x
Kaufmännisches Berufskolleg I + II (Übungsfirma + Geschäftsprozesse)		x		x	x	x	
Technisches Berufskolleg I + II					x		
Zweijährige Berufskollegs							
Chemisch-technische Assistenten			x				
Kaufmännisch (Fremdsprachen)		x				x	
Informations- und Kommunikationstechnik							x
Produktdesign		x					
Technische Dokumentation			x				
Kaufmännisch (Wirtschaftsinformatik)		x					
Dreijährige Berufskollegs							
Mode und Design		x					
Ziel: Allgemeine Hochschulreife							
Berufliche Gymnasien							
Agrarwissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)		x					
Biotechnologisches Gymnasium (3-jährig)		x					
Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)	x						
Technische Oberschule (2-jährig)			x				
Technisches Gymnasium (3-jährig)		x	x				x
Technisches Gymnasium (6-jährig)			x				
Wirtschaftsgymnasium (3-jährig)				x	x	x	
Wirtschaftsoberschule (2-jährig)		x					
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung							
Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)					x		
BVE					x		x
Vollzeitjahr für Landwirte		x					
Ausbildungsvorbereitung (AV)		x	x		x	x	

	Mettnau-Schule Radolfzell	Berufsschul- zentrum Radolfzell	Hohentwiel- Gewerbeschule Singen	Robert- Gerwig- Schule Singen	Berufsschul- zentrum Stockach	Wessenberg- Schule Konstanz	Zeppelin- Gewerbe- schule Konstanz
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung							
Einjährige Berufsfachschulen							
Altenpflegehilfe	x						
Bauzeichner							x
Elektrotechnik			x				
Fahrzeugtechnik			x				
Holztechnik		x					
Landwirtschaft		x					
Metalltechnik - Maschinenbau/Metallbautechnik		x					
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik							
Einjähriges Berufskolleg für Praktikanten	x						
Ziel: Berufsausbildung							
Sonderberufsschule							
Fachpraktiker Hauswirtschaft					x		
Fachpraktiker Küche					x		
Fachpraktiker Verkauf					x		
Berufsschule							
Änderungsschneider		x					
Bautechnik							x
Medientechnik							x
Elektrotechnik			x				
Fahrzeugtechnik			x				
Farbtechnik		x					
Gartenbau		x					
Gesundheit							x
Holztechnik		x					
Hotel- und Gaststättengewerbe		x					
Informationstechnik							x
Körperpflege		x					
Landwirtschaft		x					
Mechatronik			x				
Metalltechnik		x	x				x
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik							x
Wirtschaft und Verwaltung		x		x	x	x	
Duales Berufskolleg europ. / internat. Wirtschaftsmanagement					x		
Duales Berufskolleg Finanzassistenten/Bank		x					
Duale Fachhochschulreife im Zusatzprogramm	x						
Zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)	x						
Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Praxisintegrierte Form)	x						
Dreijährige Berufsfachschule für Pflege	x						
Ziel: Weiterbildung							
Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen							
Schwerpunkt Ernährung, Pflege, Erziehung	x						
Schwerpunkt Praxisanleitung in der Pflege	x						
Schwerpunkt Gesundheit, Hauswirtschaft		x					
Fachschulen/Meisterschulen							
Fachschule für Elektrotechnik							x
Fachschule für Technik - Automatisierungstechnik			x				
Fachschule für Technik - Maschinentechnik			x				
Fachschule für Organisation und Führung Sozialpflege	x						
Fachschule für Weiterbildung in der Pflege in Teilzeitform Schwerpunkt Gerontopsychiatrie	x						
Hauswirtschaftsmeister/-innen		x					
Meisterschule für Installateure und Heizungsbauer							x
Meisterschule für Kfz-Technik			x				

Josie Hauer, Jahrgangsstufe 2 (BTG13) am Biotechnologischen Gymnasium am BSZ Radolfzell



Warum haben Sie sich gerade für diese Schulart entschieden?

»Nach der Realschule, die ich in Jestetten besucht habe, war mein Plan, daran anschließend noch das Abitur zu machen. Eine Dame der Arbeitsagentur hat uns dort damals alle möglichen Zweige der beruflichen Gymnasien vorgestellt. Da mich Technik und Wirtschaft nicht besonders interessieren, fiel meine Wahl recht bald auf das Biotechnologische Gymnasium. Ich habe wegen des Profulfachs »Biotechnologie« mit meinen NWA-Lehrern aus der Realschule gesprochen und erhielt auch von diesen die Bestärkung, dass dies die richtige Wahl für mich sein könnte.

Ich hätte auch das BTG an einer anderen Schule besuchen können, aber da mir das BSZ in Radolfzell attraktiver erschien und für mich der Schulweg dahin etwas kürzer ist, habe ich mich für Radolfzell entschieden.«

Haben sich Ihre Erwartungen an die Schule erfüllt?

»Ja, die haben sich absolut erfüllt. Es ist eine Mega-Schule. Man sorgt sich hier um die einzelnen Schülerinnen und Schüler, geht respektvoll miteinander um und ist dem Schüler zugewandt. Auch das Profulfach Biotechnologie selbst erfüllt meine Erwartungen. Die Ausstattung dafür ist ganz neu angeschafft worden, wird ständig weiter ergänzt und regelmäßig eingesetzt. Zurzeit werden die Lücken, die durch die Corona-Schulschließung im letzten Frühjahr entstanden sind, geschlossen. Ich bin mir sicher, dass ich hier perfekt auf die Abiturprüfung vorbereitet werde.«

Welche Zukunftspläne haben Sie? Wo stehen Sie vermutlich in fünf Jahren?

»Ich plane, nach dem Abitur ein Studium an einer Universität im Bereich »Naturwissenschaften« oder ein duales Studium in der Fachrichtung »Biotechnologie« zu beginnen. Zurzeit bewerbe ich mich schon bei Unternehmen, die ein duales Studium »Biologie« anbieten. Später würde ich sehr gerne in der medizinischen Forschung arbeiten. Gerade zurzeit kann man ja besonders sehen, wie wichtig biotechnologische Fragestellungen sind. Vielleicht gelingt es mir ein neues Heilmittel gegen eine schlimme Krankheit zu finden, um so das Leid vieler Menschen zu lindern.«

Marcel Berisha, Meisterschule für Sanitär an der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz



Warum haben Sie sich für diese Schulart bzw. diese Ausbildung entschieden?

»Mit der Ausbildung zum Meister in der Richtung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik stehen einem in vielen Bereichen die Türen offen, man kann den Weg in die Selbstständigkeit gehen, hat gute Chancen in Betrieben, kann aber auch den Weg des Studiums weiterverfolgen (zum Beispiel den Betriebswirt machen). Es ist für mich wichtig, mich gerade im Handwerk weiterzubilden. Dort fehlen viele Fachkräfte. Man sollte die wichtigen Berufe des Handwerks am Leben erhalten. In meinem Beruf habe ich sehr viel Abwechslung, ich komme mit Menschen zusammen und man muss immer auf dem neuesten Stand der Technik sein.«

Haben sich Ihre Erwartungen an die Schule bzw. Ausbildung erfüllt?

»Die Erwartungen haben sich auf jeden Fall erfüllt, wir haben ein gutes Gleichgewicht zwischen Theorie und Praxis. Die Lehrkräfte tragen Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen an uns heran und helfen uns, auch schwierige Themen zu verstehen. An der Schule ist alles sehr praxisnah. Die Schule ist bestens ausgestattet, um uns auf viele Aufgaben vorzubereiten.«

Welche Zukunftspläne haben Sie nach der Ausbildung? Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

»Ich träume davon, mich irgendwann selbstständig zu machen, einen eigenen Handwerksbetrieb zu haben und davor einige Jahre auf einer Meisterstelle zu arbeiten. Ich würde gerne mein Wissen an andere junge Menschen weitergeben, zum Beispiel als Ausbilder.«

Svenja Hoffmann, Wirtschaftsgymnasium International Jahrgangsstufe 1 an der Robert-Gerwig-Schule Singen



Warum haben Sie sich für diese Schulart entschieden?

»Das Wirtschaftsgymnasium öffnet mir in der Zukunft viele Türen, denn mit meiner allgemeinen Hochschulreife kann ich deutschlandweit an allen Universitäten studieren. Da ich im späteren Leben auch im Wirtschaftsbereich arbeiten möchte, habe ich mich für das Wirtschaftsgymnasium entschieden.«

Haben sich Ihre Erwartungen an die Schule erfüllt?

»Meine Erwartungen wurden auf jeden Fall übertroffen. Das Verhältnis zu den Lehrer*innen ist persönlicher, als ich damals erwartet habe, man ist nicht nur ein Schüler, sondern einem wird zugehört, geholfen und man wird nicht übersehen. Alle Schüler haben dasselbe Ziel, für das jeder freiwillig dort ist. Das verbindet und lässt einen an einem Strang ziehen.«

Welche Zukunftspläne haben Sie? Wo stehen Sie vermutlich in fünf Jahren?

»Nach meinem Abitur, welches ich 2022 schreiben werde, plane ich zunächst ein Gap Year, um meine Englischkenntnisse weiter zu vertiefen und um wertvolle Erfahrungen für mein Leben zu sammeln. Anschließend möchte ich Digital Marketing in einer europäischen Großstadt studieren.«

Wie meistert die RGS bislang die Corona-Krise?

Welche Erfahrungen haben Sie beim Homeschooling gemacht? Fühlten Sie sich gut aufgehoben?

»Ich erinnere mich gut an den Zeitpunkt, als die Schule schließen musste. Über das Wochenende hat unsere Schule damals für alle Schüler Microsoft-Konten erstellt, damit wir ab dem ersten Lockdowntag so regulär wie möglich weitermachen konnten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten funktionierte das Homeschooling nach und nach besser. Durch die Erfahrungen im ersten Lockdown ist die Schule und sind wir Schüler*innen in der Lage, von heute auf morgen auf kompletten, stundenplanmäßigen digitalen Unterricht umzuschalten. Für Schüler*innen ohne eigenes Endgerät zuhause hat unsere Schule iPads bereitgestellt, damit jeder dieselben Chancen hat. Auch während dem regulären Unterricht nutzen wir regelmäßig Microsoft-Teams, um Informationen mit unseren Lehrern auszutauschen, für zusätzliche Assignments für bessere Noten und das Teilen von Präsentationen.



Warum haben Sie sich für diese Schulart entschieden?

»Die TO in Singen ist hier in der Umgebung für mich nach meiner Berufsausbildung die einzige Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Ich komme nämlich aus Friedrichshafen, bin dann das erste Jahr immer nach Singen gefahren, jetzt hab ich mir eine kleine Wohnung in Singen genommen. Als gelernter Mechatroniker wollte ich das Berufsfeld wechseln, und dafür brauche ich das Abitur.«

Haben sich Ihre Erwartungen an die Schule erfüllt?

»Definitiv, ich bin sogar besser in meinen Leistungen als erwartet. Nach drei Jahren Ausbildung war es erst einmal schwierig, wieder in den Schulalltag zu kommen, aber es ist auch schön, nicht mehr um sechs Uhr morgens im Geschäft stehen zu müssen. Was mir gut gefällt: die Lehrerinnen und Lehrer hier behandeln mich als mündigen Erwachsenen und sehen nicht nur den Schüler in mir.«

Welche Zukunftspläne haben Sie? Wo stehen Sie vermutlich in fünf Jahren?

»Ich möchte ganz weg vom Mechatroniker und will Politikwissenschaft studieren. In fünf Jahren sehe ich mich als Student, der dann hoffentlich keine Homevorlesungen machen muss. Ich habe vor in Berlin zu studieren, um dort das politische Umfeld besser kennen zu lernen. Und ich träume davon, eines Tages in einer politischen Laufbahn zu landen.«

Wie meistert die HGS bislang die Corona-Krise? Welche Erfahrungen haben Sie beim Homeschooling gemacht? Fühlten Sie sich gut aufgehoben?

»Nach einem leichten Chaos am Anfang hat sich dann doch eine Ordnung eingefunden. Die Lehrkräfte haben uns gut mit Unterrichtsmaterialien versorgt. Videokonferenzen gab es eher selten, aber dafür haben wir viele Erklärungen per Mail bekommen. Und der Schulleiter hat uns immer gut mit den neuesten Infos versorgt, sodass wir immer gut informiert waren.«

Mein Ziel: Die Fachhochschulreife



In allen hier aufgeführten zwei- und dreijährigen Berufskollegs erlernen die Schülerinnen und Schüler einen Beruf und/oder erwerben die Fachhochschulreife (jeweils mit Zusatzunterricht).

Neben dem Abitur bietet die Fachhochschulreife eine interessante Variante des Hochschulzugangs. Die Fachhochschulreife lässt sich gut auf dem Weg über ein Berufskolleg erreichen. Das Studium an einer Fachhochschule ist sehr praxis- und anwendungsorientiert. Über eine Eignungsprüfung ist auch die Aufnahme an einer dualen Hochschule möglich.

Wenn parallel der Assistentenabschluss erworben wurde, kann anschließend in ein oder zwei Jahren die fachgebundene Hochschulreife (ohne 2. Fremdsprache) oder das Abitur (mit 2. Fremdsprache) an einer Berufsoberschule erworben werden.

Zugangsvoraussetzungen

Fachschulreife, der Realschulabschluss oder das Versetzungszeugnis in die Klasse oder Jahrgangsstufe 11 eines Gymnasiums, in die gymnasiale Oberstufe der Gemeinschaftsschule, der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 eines Gymnasiums im achtjährigen Bildungsgang.

1. Einjährige Berufskollegs

Das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife (1BKFH)

Voraussetzungen für die Aufnahme in dieses Berufskolleg: Zusätzlich zum oben genannten mittleren Bildungsabschluss ist eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem zum Schwerpunkt passenden Ausbildungsberuf oder eine entsprechende Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren notwendig. Hierbei kann der erfolgreiche Besuch einer beruflichen Vollzeitschule bis zu einem Jahr anerkannt werden.

Gewerbliche Richtung mit Schwerpunktfach technische Physik

Standorte: Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz, Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Kaufmännische Richtung mit Schwerpunktfach Wirtschaft

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Sozialpädagogische Richtung mit Schwerpunkt-fächern Biologie und Gesundheitslehre

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Das einjährige Berufskolleg für Praktikantinnen/Praktikanten

Das Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten bereitet auf eine Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik vor. Es vermittelt fachliche Grundlagen für den Beruf einer Erzieherin oder eines Erziehers und fördert die Entwicklung der Handlungskompetenz und der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Voraussetzungen für die Aufnahme in das Berufskolleg sind der mittlere Bildungsabschluss sowie ein Vertrag mit dem Träger einer entsprechenden Tageseinrichtung für Kinder.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Das einjährige Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I

Das Bildungsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich auf Berufe des Gesundheits- und Pflegebereichs vorbereiten. Es bietet insbesondere spezifische Grundlagen für die Ausbildung in den Berufen Krankenschwester/-pfleger, Kinderkrankenschwester, Physiotherapeut/-in, Hebamme, medizinisch-technische/r Assistent/-in, Diätassistent/-in und Ähnliches. Voraussetzung für die Aufnahme in das Berufskolleg ist der mittlere Bildungsabschluss.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

2. Zwei- und dreijährige Berufskollegs

Diese Berufskollegs vertiefen die Allgemeinbildung und vermitteln fachtheoretische und fachpraktische Kompetenzen der jeweiligen Richtung.

Zweijähriges Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik

Neben einer Vertiefung in den allgemeinbildenden und den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern werden fundierte Kenntnisse im Profulfach bis hin zur Programmierertechnik vermittelt. Vieles wird im Rahmen von Projekten erarbeitet. Praktika stellen frühzeitig den Bezug zur betrieblichen Praxis her. Abgeschlossen wird mit der Berufsbezeichnung »Staatlich geprüfte/r Assistent/-in für Informations- und Kommunikationstechnik«. Über Zusatzunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik kann die Fachhochschulreife erlangt werden.

Standort: Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Zweijähriges Berufskolleg für Chemisch-Technische Assistenten (CTA)

Die CTA-Ausbildung erfolgt in sehr gut ausgestatteten Fach- und Laborräumen. Nach zwei Jahren führt sie zum Abschluss als »Staatlich geprüfte/r Chemisch Technische/-r Assistent/-in« und mit einer Zusatzprüfung auch zur Fachhochschulreife. Neben Bewerberinnen und Bewerbern mit mittlerem Bildungsabschluss entscheiden sich auch Abiturientinnen und Abiturienten mit Interesse an Naturwissenschaften gerne für diese Ausbildung. Studienabbrecher aus naturwissenschaftlichen Studiengängen können ihre im Studium erworbenen Kenntnisse einbringen.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Zweijähriges Berufskolleg für Produktdesign

Hier stehen Kreativität und technisches Interesse im Vordergrund. Nach Vorstellung eines Projektes werden zuerst Handzeichnungen und anschließend technische Zeichnungen und 3D-Modelle (CAD) am Computer erstellt. Danach werden die Projektideen in den verschiedenen Werkstätten in reale Produkte umgesetzt. Bei kleineren Projekten geschieht dies auch am 3D-Drucker. Eine Präsentation schließt das Projekt ab. Dieses Berufskolleg führt zum/zur »Staatlich geprüften Assistenten/-in im Produktdesign« und mit einer Zusatzprüfung auch zur Fachhochschulreife.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Zweijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

Die Ausbildung am zweijährigen Berufskolleg Sozialpädagogik befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich als Erzieherin oder als Erzieher tätig zu sein. Durch Zusatzunterricht in Mathematik kann gleichzeitig die Fachhochschulreife erworben werden. Nach einem einjährigen, von der Schule begleiteten Berufspraktikum mit abschließendem Kolloquium ist das Berufsziel »Staatlich anerkannte Erzieherin« bzw. »Staatlich anerkannter Erzieher« erreicht. Voraussetzungen sind neben dem mittleren Bildungsabschluss der erfolgreiche Besuch des einjährigen Berufskollegs

für Praktikantinnen und Praktikanten.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Zweijähriges Berufskolleg für Technische Dokumentation

Neben allgemeinbildenden Fächern wird fundiertes Fachwissen in den berufsbildenden Fächern Dokumentation, betriebliche Kommunikation und Informationstechnik vermittelt. Der Abschluss als Assistent für Technische Dokumentation ermöglicht den direkten Berufseinstieg im Bereich der Technischen Dokumentation. Durch die Teilnahme am Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann neben der Berufsausbildung auch die Fachhochschulreife erworben werden.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Technisches Berufskolleg I und II

Auf das einjährige Technische Berufskolleg (BKT I) baut das ebenfalls einjährige BKT II auf, das mit der Fachhochschulreife abgeschlossen werden kann. Über einen Zusatzunterricht kann der Abschluss »Technischer Assistent« erworben werden. Neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird das Profil durch Schwerpunkte wie »Grundlagen der Technik«, »Informations- und Medientechnik« sowie »Technische Dokumentation« und »angewandte Technik« geprägt. Projektarbeit und ein dreiwöchiges betriebliches Praktikum ermöglichen neben Anwendungsmodulen in der Schule Erfahrungen in der Praxis.

Standort: Berufsschulzentrum Stockach.

Kaufmännisches Berufskolleg I und II

In diesem Berufskolleg erhalten Sie Einblicke in unternehmerische Prozessabläufe im betrieblichen Zusammenhang, in die Aufzeichnungspflicht von Unternehmen und lernen Grundlagen für die Steuerung einer Unternehmung aus finanzwirtschaftlicher Sicht. Im Fach Übungsfirma bzw. im Fach Geschäftsprozesse lernen die Schüler/-innen ihre fachtheoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Während man in einer Übungsfirma wie in einem Unternehmen echte Geschäftsbeziehungen zu anderen Übungsfirmen aufbaut (Geld und Waren sind dabei jedoch fiktiv), werden im Fach Geschäftsprozesse vorwiegend Übungsfälle bearbeitet. Das einjährige Kaufmännische Berufskolleg II baut auf dem Kaufmännischen Berufskolleg I auf und führt zur Fachhochschulreife. Eine Zusatzprüfung ermöglicht den Abschluss zum/r »Staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten/Wirtschaftsassistentin«.

Standorte: Berufsschulzentrum Radolfzell (Profil Übungsfirma), Berufsschulzentrum Stockach (Profil Übungsfirma), Wessenberg-Schule Konstanz (Profil Übungsfirma und Profil Geschäftsprozesse), Robert-Gerwig-Schule Singen (Profil Übungsfirma und Profil Geschäftsprozesse).

Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik

Neben den wirtschaftlichen Fächern beschäftigen sich hier die Schüler/-innen mit informationsverarbeitenden und informationstechnischen Fragestellungen. Dieses Berufskolleg bietet im Profulfach die

Vertiefung und Erweiterung von Computer- und Informatikkenntnissen. Es führt zur Fachhochschulreife, und mit Teilnahme am Zusatzunterricht und erfolgreicher Zusatzprüfung wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung »Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent« zu führen.

Zusätzliche Zugangsvoraussetzung: im Fach Mathematik muss mindestens die Note »befriedigend« erreicht sein.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen

Allen sprachbegeisterten jungen Menschen bietet dieses Berufskolleg die Vertiefung und Erweiterung von Fremdsprachenkenntnissen. Die Absolventen werden dazu befähigt, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabefeldern zu bewältigen. Neben Englisch wird zusätzlich Wirtschaftsenglisch und als Profulfach Spanisch bzw. Französisch unterrichtet. Erworben wird die Fachhochschulreife und mit Teilnahme am Zusatzunterricht und erfolgreicher Zusatzprüfung wird die Berufsbezeichnung »Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent Fachrichtung Fremdsprachen« erworben.

Zusätzliche Zugangsvoraussetzung: im Fach Englisch muss mindestens die Note »befriedigend« erreicht sein.

Standorte: Berufsschulzentrum Radolfzell (Profilfach Spanisch), Wessenberg-Schule Konstanz (Profilfach Französisch)

Dreijähriges Berufskolleg für Mode und Design

Sie haben Interesse an Mode und Bekleidung, sind kreativ und haben einen mittleren Bildungsabschluss? Das Berufskolleg für Mode und Design ist die einzige staatliche Modeschule am Bodensee. Hier können Sie innerhalb von drei Jahren die Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Designer/-in Mode absolvieren. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben und die Maßschneiderprüfung des Handwerks abzulegen. In enger Zusammenarbeit von Theorie, Fachpraxis und Betrieben unterschiedlichster Ausrichtung aus der Region erarbeiten Sie sich das nötige Fundament für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Dreijähriges Berufskolleg, Erzieherausbildung praxisintegriert (PIA)

Die Ausbildung am dreijährigen Berufskolleg Sozialpädagogik befähigt, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich tätig zu sein. Die praktische Ausbildung umfasst mindestens 2000 Stunden in drei Jahren und wird vergütet. Aufnahmevoraussetzungen sind mindestens der mittlere Bildungsabschluss, in der Regel der erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs für Praktikantinnen und Praktikanten und ein Ausbildungsvertrag mit dem Träger einer sozialpädagogischen Kinderbetreuungseinrichtung.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Mein Ziel: Die allgemeine Hochschulreife als Zugang zur Universität

Berufliche Schulen bieten viele Wege zur allgemeinen Hochschulreife, ganz egal ob die Interessen technisch, kaufmännisch oder sozial gelagert sind. In Baden-Württemberg wird jedes dritte Abitur an einem beruflichen Gymnasium erworben. Für die Real-schüler/-innen ist das mit Abstand der beliebteste Weg, um in drei bzw. sechs Jahren die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Diese berechtigt zum Studium an allen Universitäten und (Fach-) Hochschulen. Als Kombination von Studium und Beruf bietet sich auch der Besuch einer Dualen Hochschule an. Für Absolventen und Absolventinnen, die (vorerst) kein Studium aufnehmen wollen, begünstigen die beruflichen Vorkenntnisse den Einstieg in Ausbildungsberufe und führen unter Umständen zu einer verkürzten Ausbildungszeit im Rahmen einer dualen Berufsausbildung.

Voraussetzungen

Realschulabschluss, der Werkrealschulabschluss nach Klasse 10, die Fachschulreife der Berufsfachschulen. In allen drei Fällen muss ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in jedem dieser Fächer mindestens die Note »ausreichend« erreicht werden. Schülerinnen/Schüler der Gemeinschaftsschule, die

durchgehend in allen Fächern das E-Niveau in Klasse 10 bearbeitet haben. Schülerinnen/Schüler der Gemeinschaftsschule mit einem mittleren Bildungsabschluss müssen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch einen Schnitt von 3 erreichen und in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4 haben. Bei Schülerinnen/Schülern des Gymnasiums zählt das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 als Aufnahmevoraussetzung. Speziell für technikbegeisterte Jugendliche ist der sechsjährige gymnasiale Bildungsgang eingerichtet worden. Für das sechsjährige TG gelten eigene Anmeldefristen.

1. Wirtschaftsgymnasium

Das WG bereitet sehr gut auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium vor und schafft ideale Voraussetzungen für alle kaufmännischen, verwaltungs- und finanznahen Ausbildungsberufe.

Im Profil Wirtschaft (WGW) erwerben die Absolventen/-innen ein vertieftes Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge und betriebswirtschaftliche Arbeitsabläufe sowie deren Steuerung und Kontrolle.

Standorte: Berufsschulzentrum Stockach, Robert-Gerwig-Schule Singen und Wessenberg-Schule Konstanz

Das Profil Internationale Wirtschaft (WGI) wendet sich vor allem an sprachbegabte Schüler/-innen, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und beim Zugang zu internationalen Studien- und Ausbildungsgängen verbessern möchten. In drei Pflichtfächern werden festgelegte Inhalte bilingual unterrichtet und betonen den Stellenwert der englischen Sprache als Konferenz- und Verhandlungssprache. Mit dem Besuch erwirbt man zudem auch den Abschluss »Internationales Abitur Baden-Württemberg am Wirtschaftsgymnasium«.

Standorte: Berufsschulzentrum Stockach, Robert-Gerwig-Schule Singen und Wessenberg-Schule Konstanz

Das Profil Finanzmanagement (WGFM)

Das WG-Profil Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanzen bietet neben den klassischen volks- und betriebswirtschaftlichen Inhalten in besonderem Maße auch wirtschaftliche Inhalte, die im Alltag von großer Bedeutung sind. So werden auch



Leistung neu erfinden –
Wir bilden aus!

Lehrjahr 2021



Die STS in Stockach ist mittelständischer Spezialist für die Entwicklung und Produktion induktiver Bauelemente. Wir investieren in die exzellente Ausbildung junger Menschen. Arbeiten Sie mit uns an den induktiven Bauteilen der Zukunft, z.B. in den Bereichen Smart-Grid und der Elektromobilität und leisten mit uns einen Beitrag zur CO₂ Einsparung mit Green Power. Sie suchen eine langfristige Perspektive und möchten das Beste aus sich machen? Dann bewerben Sie sich bei der STS in Stockach!

Für das Lehrjahr 2021 bieten wir Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

- **Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Duales Studium - Bachelor of Engineering (B.Eng.) (m/w/d) mit Fachrichtung Elektrotechnik**
- **Industriekaufleute (m/w/d) mit Zusatzqualifikation europäisches Wirtschaftsmanagement**

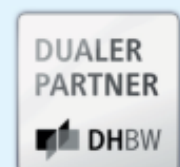
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die ausführliche Stellenanzeige und weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an: personal@sts-trafo.de.

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG

Am Krottenbühl 1, 78333 Stockach / Hardt - www.sts-trafo.de





Austausch mit anderen hilft oft bei den Herausforderungen im Alltag.

Themen wie der Erwerb von Immobilien, langfristige Geldanlagen oder die Privatinsolvenz ausführlich behandelt. Das Profil WGFM bereitet auch auf eine spätere berufliche Tätigkeit bei Behörden, Banken oder Versicherungen vor.

Standort: Robert-Gerwig-Schule Singen

2. Die Profile des Technischen Gymnasiums (TG)

Hier erwerben die Schüler/-innen die allgemeine Hochschulreife und werden in den Profilmächern intensiv auf Studiengänge aus den Bereichen Informatik, Mechatronik, Gestaltungs- und Medientechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen vorbereitet. Dabei werden landkreisweit unterschiedliche Profile angeboten.

Das Profilmfach Mechatronik (TGM) verbindet die Inhalte der klassischen Ingenieurwissenschaften Maschinenbau und Elektrotechnik. Im Zentrum des Unterrichts in Theorie und Praxis stehen die mechatronischen Systeme.

Standorte: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Im Profil Gestaltungs- und Medientechnik (TGG) steht als zentrales Element des Unterrichts die projekthafte Konzeption von Medien und Produkten. Hierzu werden in der Theorie alle wesentlichen Kompetenzen zur Gestaltung vermittelt. Die Umsetzung der Projekte erfolgt mit professionellen Computerprogrammen.

Standorte: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Berufsschulzentrum Radolfzell, Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Das Profil Informationstechnik (TGI) ermöglicht die Verzahnung von Hardware mit Software und führt zu komplexen, teilweise selbstständig arbeitenden Systemen. Im Profilmfach IT werden informationstechnische Grundlagen und vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Hardware, Software und Systeme vermittelt sowie Kenntnisse in Systemgestaltung, Informationslogik, strukturierter und objektorientierter Programmentwicklung, in informationsverarbeitenden Systemen und in Datenbanken sowie Betriebssystemen geschaffen.

Standorte: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Das Profilmfach Technik und Management (TGTM) vermittelt wesentliche Kompetenzen aus Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre. Je weiter die Spezialisierung voranschreitet, desto wichtiger werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich sowohl in betriebswirtschaftlichen als auch in technischen Bereichen gut auskennen, um diese Bereiche interdisziplinär miteinander verknüpfen zu können.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Sechsjähriges technisches Gymnasium (6TG)

Das sechsjährige TG beginnt nach Klasse 7 und schließt nach der 13. Klasse mit der allgemeinen Hochschulreife ab. Die Schüler/-innen erhalten ein breites technisches Grundlagenwissen in Theorie und Praxis. Die zweite Fremdsprache ist Spanisch.

Zugangsvoraussetzungen: Gymnasium: Versetzungszeugnis von Klasse 7 in Klasse 8; Realschule: in Deutsch, Englisch und Mathematik zweimal mindestens gut und einmal mindestens befriedigend und ein Gesamtdurchschnitt von 3,0 oder besser, sonst Aufnahmeprüfung; Werkrealschule: Aufnahmeprüfung

obligatorisch; Gemeinschaftsschule: die Leistungen in den erreichten Niveaus entscheiden darüber, ob eine Prüfung abgelegt werden muss oder nicht.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

3. Agrarwissenschaftliches Gymnasium (AG)

Das agrarwissenschaftliche Gymnasium richtet sich insbesondere an Schüler/-innen mit Interesse an Biologie sowie an jene, die sich gerne mit umwelttechnologischen Sachverhalten auseinandersetzen. Im Profilmfach Agrarbiologie werden grundlegende Kenntnisse der Zellbiologie vermittelt. Ausgehend von den Möglichkeiten der genetischen Veränderung von Zellen erfolgt eine Betrachtung heutiger Tier- und Pflanzenzüchtung. Das AG legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die naturwissenschaftlichen Studiengänge sowie für die Ausbildungsgänge im landwirtschaftlichen Bereich.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

4. Biotechnologisches Gymnasium (BTG)

Die Biotechnologie verfolgt das Ziel, lebende Organismen (Mikroorganismen, Pflanzen- oder Tierzellen) für den Menschen nutzbar zu machen. Ihren Einsatzbereich findet die Biotechnologie u.a. in der Medizin, in der Landwirtschaft und in der Ökologie. Neben grundlegenden Kenntnissen der Zellbiologie werden Methoden zur gentechnischen Veränderung der Erbinformation und die Nutzung von Zellen zur biotechnologischen Produktion behandelt. Die erlernten Inhalte werden durch praktische Übungen im Labor ergänzt. Das BTG legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die naturwissenschaftlichen Studiengänge, insbesondere im biologischen, biotechnologischen, pharmazeutischen und medizinischen Bereich.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

5. Sozialwissenschaftliches Gymnasium - Profil Pädagogik und Psychologie (SGGS)

Das Profulfach Pädagogik und Psychologie vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die individuellen und sozialen Grundbedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens und für die Gesetzmäßigkeiten ihrer Veränderung anhand ausgewählter pädagogischer und psychologischer Inhalte.

Das SGGS legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die Studienrichtungen Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialwissenschaften, Rechts- und Verwaltungswissenschaft sowie für Studiengänge für das Lehramt.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Sozialwissenschaftliches Gymnasium - Profil Gesundheit und Pflege (SGGG)

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium mit gesundheitswissenschaftlicher Richtung wendet sich an medizin-, therapie-, pflege-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlich interessierte Schüler/-innen. Im Profulfach »Gesundheit und Pflege« wird ein Verständnis für präventive, therapeutische, pflegerische und rehabilitative Zusammenhänge entwickelt. In begleitenden Laborübungen werden praktische Fähigkeiten im Bereich Gesundheit trainiert. Das SGGG vermittelt Grundkenntnisse an Schüler/-innen, die sich auf ein Studium für gesundheits- und sozialpflegerische Berufe vorbereiten wollen wie beispielsweise Medizin, Pflegemanagement, Gerontologie, Public-Health-Studiengänge oder Krankenhaus- und Sozialmanagement.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

6. Das Abitur über den zweiten Bildungsweg an den Berufsoberschulen

Die Berufsoberschule dauert zwei Jahre und endet mit der Prüfung zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife, die nur eine verbindliche Fremdsprache verlangt. Durch Zusatzunterricht in einer zweiten Fremdsprache oder Nachweis einer zweiten Fremdsprache kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Voraussetzungen: erstens eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung oder gleichgestellte Berufserfahrung und das Abschlusszeugnis der Berufsschule oder gleichwertiger Bildungsstand und zweitens der mittlere Bildungsabschluss oder die mittlere Reife. Diese wird nachgewiesen durch den Realschulabschluss, die Fachschulreife, das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums (G9) bzw. Klasse 10 (G8), wobei in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und in einem naturwissenschaftlichen Fach ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 und jeweils mindestens die Note »ausreichend« erreicht sein müssen. Falls diese Noten nicht erreicht wurden oder der Nachweis des gleichwertigen Bildungsstandes nach dem »9+3«-Modell erfolgt, kann in einer Aufnahmeprüfung nachgewiesen werden, dass der/die Bewerber/-in den Anforderungen der Berufsoberschule voraussichtlich genügt.

Technische Oberschule (TO)

Die Ausbildung an der Technischen Oberschule soll, aufbauend auf einem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung im gewerblich-technischen Bereich, durch vertieften allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht zum Studium an einer Hochschule oder einer Universität befähigen. Es wird die fachgebundene Hochschulreife und mit einer zweiten Fremdsprache (Spanisch) die allgemeine Hochschulreife erworben.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Wirtschaftsoberschule (WO)

Die Ausbildung an der Wirtschaftsoberschule bereitet auf die Übernahme qualifizierter Tätigkeiten im Berufsleben vor und ermöglicht den Übergang zu Universitäten und Hochschulen. Aufbauend auf einer abgeschlossenen kaufmännischen Berufsausbildung - alternativ mit dem Abschluss »Wirtschaftsassistent/-in« eines kaufmännischen Berufskollegs - und einem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss vermittelt die WO eine vertiefte Allgemeinbildung, indem Vorkenntnisse erweitert und auf der Grundlage von selbstständigem Lernen und wissenschaftlichem Arbeiten die Schüler/-innen zu Urteilsvermögen und Kommunikationsfähigkeit geführt werden. Es wird die fachgebundene Hochschulreife und mit einer zweiten Fremdsprache (Spanisch) die allgemeine Hochschulreife erworben.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Professional Power

Hast Du die Power für Leistungselektronik?

inpotron
www.inpotron.com

Dann bewirb dich jetzt für eine technische Ausbildung als Elektroniker für Geräte und Systeme oder ein DHBW Studium Elektrotechnik!



IKOM Award
Zukunftsarbeitgeber 2019



inpotron Schaltnetzteile GmbH
Hebelsteinstraße 5 | 78247 Hilzingen
Telefon +49 7731 9757-0 | E-mail job@inpotron.com



Die Pflege hat viele Gesichter.



Und bietet zahlreiche Berufsbilder, die so spannend und abwechslungsreich sind wie die Menschen, die sie ausüben.

Finde mit einer Ausbildung beim Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz den Beruf, der zu dir und deinen Stärken passt!

Pflegefachpersonal (generalistische Ausbildung),
Operationstechnische Assistenz OTA, Anästhesietechnische Assistenz ATA, Gesundheits- und Krankenpflegehilfe, Begleitendes Bachelorstudium „Angewandte Pflegewissenschaft“

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Akademie für Gesundheitsberufe
Virchowstraße 10, 78224 Singen
Tel.: 07731 89-1250
akademie@glkn.de



www.glkn.de

Ghazal Khouliani, Klasse WGJ 13 (Wirtschaftsgymnasium, Profil Internationale Wirtschaft), BSZ Stockach



Warum haben Sie sich für diese Schulart entschieden?

»Eigentlich lag mein Interesse schon früh im naturwissenschaftlichen Bereich. Doch als ich am BSZ Stockach die zweijährige kaufmännische Berufsfachschule absolvierte, entdeckte ich, dass wirtschaftliche Themen mich ebenso begeistern. Außerdem war ich schon damals gut in Englisch und strebte das Abitur an. Das internationale Profil des Wirtschaftsgymnasiums war also ein zusätzlicher Reiz, mich für diese Schulart zu entscheiden. Hier vertiefe ich meine Neigungen Wirtschaft und die englische Sprache.«

Inwieweit unterstützt Sie die Schule?

»Die Lehrer haben mich bisher immer unterstützt. Bereits auf der Berufsfachschule hatten sie mich im Blick und förderten zum Beispiel meine Sprachkenntnisse. Auch am Wirtschaftsgymnasium haben die Fachlehrer ein offenes Ohr, wenn ich Fragen habe. Die Atmosphäre ist familiär und das Lernen wird dadurch erleichtert.«

Welche Zukunftspläne haben Sie? Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

»Nach dem Abitur möchte ich am liebsten ein duales Studium im Bereich »International Business« machen, sofern meine Bewerbungen erfolgreich sind. Ansonsten will ich in jedem Fall ein Wirtschaftsstudium an einer Hochschule beginnen. Ich hoffe, dass ich in fünf Jahren dann dieses Studium erfolgreich beendet haben werde und bereits in einem Unternehmen arbeite. Ich bin gespannt, was mich erwartet.«

Leon Freese, Schülersprecher Mettnau-Schule Radolfzell, Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher (Regelform), 2. Ausbildungsjahr



Warum haben Sie sich für diese Schulart entschieden?

»Auf die Ausbildung zum Erzieher bin ich mehr durch Zufall gekommen. Nach meinem Realschulabschluss entschied ich mich aufgrund eines fehlenden Berufswunsches für ein Freiwilliges Soziales Jahr in meinem ehemaligen Kindergarten. Dort machte mir die Arbeit mit den Kindern so viel Spaß, dass für mich klar war, dass ich anschließend die Ausbildung zum Erzieher beginnen möchte.«

Haben sich Ihre Erwartungen an die Schule erfüllt?

»Ich habe mir über Erwartungen an die Schule vorher nicht viele Gedanken gemacht. Die Schule selbst hat eine super Lage direkt am See und ihre Klassenräume sind gut ausgestattet. Ich habe viel Spaß an der Ausbildung und bin mit großem Interesse dabei.«

Welche Zukunftspläne haben Sie nach der Ausbildung?

»Da ich neben der Erzieherausbildung die Fachhochschulreife anstrebe, halte ich es mir momentan noch offen, nach meiner abgeschlossenen Berufsausbildung ein Studium zu beginnen. Dabei kommen für mich verschiedene Studiengänge in Frage, wie zum Beispiel Erziehungswissenschaften oder Soziale Arbeit.«

Leonie Richter, in der Jahrgangsstufe 2 des Wirtschaftsgymnasiums (Klasse WGJ2c) der Wessenberg-Schule Konstanz



Warum haben Sie sich für diese Schulart entschieden?

»Ich habe mich für das Gymnasium an der Wessenberg-Schule entschieden, weil ich nach dem Realschulabschluss noch mein Abitur machen wollte. Außerdem hat sich für mich der internationale Zug des Wirtschaftsgymnasiums sehr interessant angehört. Nach dem Abitur bin ich auch nicht in meiner Berufs- oder Studienwahl eingeschränkt, was mir von Anfang an auch sehr wichtig war.«

Haben sich Ihre Erwartungen an die Schule erfüllt?

»Die Erwartungen haben sich sogar sehr erfüllt. Wir haben an unserer Schule viele junge Lehrerinnen und Lehrer, welche dem Unterricht eine gewisse »Frische« verleihen. Generell gibt es an unserer Schule ein harmonisches Miteinander, sodass man nicht so einen hohen Leistungsdruck verspürt. Außerdem fühle ich mich im Unterricht sehr wohl, da wir eine extrem gute Klassengemeinschaft haben.«

Welche Zukunftspläne haben Sie? Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

»Vermutlich sehr ungewöhnlich für eine Schülerin des Wirtschaftsgymnasiums, würde ich gerne beim Bundeskriminalamt dual studieren. Danach habe ich die Möglichkeit, dass ich als Kommissarin arbeiten kann. Auf keinen Fall möchte ich ein Jahr »Pause« machen, weil ich Angst habe, dass ich dadurch meine Motivation verlieren könnte.«

Mein Ziel: Berufliche Weiterbildung als Einstieg zum Aufstieg

Die beruflichen Schulen im Kreis Konstanz bieten vielfältige Weiterbildungsangebote



Viele Wege und Methoden führen in der Ausbildungszeit zum Ziel.

Die ein- und zweijährigen Fachschulen bieten für Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung die Möglichkeit, sich auf eine Tätigkeit im mittleren Management oder auf Leitungsaufgaben vorzubereiten oder sich für die berufliche Selbstständigkeit zu qualifizieren. Dazu werden die in der Berufsausbildung und im Beruf erworbenen Qualifikationen an den beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz vertieft und erweitert.

Die Fachschulen

Nach dem Berufsabschluss und mindestens anderthalb Jahren Berufstätigkeit ist es möglich, den Abschluss »Staatlich geprüfte/r Techniker/-in« zu erwerben. Qualifizierte Facharbeiter/-innen werden in den Fachschulen auf eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich vorbereitet. In der Fachschule für Technik werden Fachwissen und Managementmethoden in praxisorientiertem Theorie- und Laborunterricht vermittelt. Der Unterricht in dieser Schulart unterstützt das heute geforderte Können in vernetztem Denken und eigenständiger Planung sowie die Arbeit im Team. Moderne Maschinen, Anlagen mit Industrie 4.0-Technologie, aktuelle Software, zeitgemäße Medien und projekthaftes Arbeiten gewährleisten Lernen und Arbeiten auf einem hohen technologischen und methodischen Niveau. Die Tech-

nikerschulen im Landkreis Konstanz sind in Vollzeit organisiert. Der Abschluss schließt den Erwerb der Fachhochschulreife mit ein und berechtigt somit zum Studium an diversen Hochschulen. Die Fachschulen gibt es in unterschiedlichen Fachbereichen:

Automatisierungstechnik

Zentrales Element des Unterrichts sind mechatronische Systeme sowie die Programmierung von speicherprogrammierbaren Steuerungen, die Dimensionierung und Auswahl von Aktoren und Sensoren und das komplexe Zusammenspiel automatisierter Anlagen.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Maschinentechnik

Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Fertigungstechnik sowie Qualitätsmanagement sind die wesentlichen Inhalte, um als Absolvent in den Betrieben des Maschinenbaus Führungsaufgaben zu übernehmen.

Standort: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Elektrotechnik

Im Profil Informations- und Kommunikationstechnologien umfasst das Ausbildungsprogramm den gesamten Bereich von der klassischen Elektrotechnik und Elektronik über die Digitaltechnik hin zur tech-

nischen Informatik und weiter zu Mikrocontroller- und Netzwerktechnik. Es wird darüber hinaus die Möglichkeit angeboten, den Vorbereitungsunterricht zur Teilnahme an der bundesweit anerkannten Ausbildereignungsprüfung (AEVO) zu besuchen. Daneben kann das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch auf höchster Stufe erworben werden.

Standort: Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Organisation und Führung

Die Ausbildung dient der Qualifizierung von Fachkräften zur Wahrnehmung leitender Aufgaben in sozialpflegerischen Einrichtungen. Im Hinblick auf die Belange der zu betreuenden und zu versorgenden Zielgruppe werden insbesondere fachliche und personelle Kompetenzen für die Ausbildungsaufgaben zur Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zur Berücksichtigung sowohl ökonomischer als auch betriebswirtschaftlicher Aspekte erworben. Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in Teilzeitform über zwei Jahre (an zwei Nachmittagen in der Woche). Zugangsvoraussetzung ist neben einem einschlägigen Berufsabschluss eine in der Regel zweijährige einschlägige Berufstätigkeit. Bewerber mit Fachhochschulreife oder Hochschulreife müssen eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit nachweisen.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Praxisanleitung in der Pflege

Diese berufspädagogischen Zusatzqualifikation »Praxisanleitung in der Pflege« befähigt dazu, Auszubildende pädagogisch und didaktisch korrekt fachlich in der Praxis auszubilden und anzuleiten. Praxisanleitungen sind das Bindeglied zwischen Pflegeeinrichtung und Pflegeschule. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass Praxisanleitung in Pflegeeinrichtungen nur Personen übernehmen dürfen, die die 300stündige berufspädagogische Weiterbildung absolviert haben. Die Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend in Teilzeitform. Aufnahmevoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung als Altenpfleger/-in, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in oder Kinderkrankenpfleger/-in sowie eine einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens einem Jahr.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Gerontopsychiatrie

Mit der Weiterbildung »Staatlich geprüfte Fachkraft Gerontopsychiatrie« sollen die inhaltlich fachlichen, handlungsbezogenen und sozialen Qualifikationen für den Bereich der Gerontopsychiatrie weiterentwickelt werden. Die Weiterbildung im Schwerpunktbereich »Gerontopsychiatrie« befähigt dazu, pflegerische Aufgaben in der Gerontopsychiatrie bei der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung psychisch veränderter, älterer Menschen zu planen, zu organisieren, durchzuführen und natürlich auch zu kontrollieren. Die Weiterbildung erfolgt be-

rufsbegleitend in Teilzeitform über zwei Jahre an zwei Nachmittagen in der Woche. Aufnahmevoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung als Altenpfleger/-in, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in oder Kinderkrankenpfleger/-in, Heilerziehungspfleger/-in sowie eine einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens zwei Jahren.

Standort: Mettnau-Schule Radolfzell

Hauswirtschaftler/-innen (2BFQH)

Sie sind tätig in hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen sozialer Einrichtungen, z.B. in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, in Dienstleistungsunternehmen, in Reinigungsbetrieben, in Wäschereien, in Privathaushalten oder Sozialstationen. Im Mittelpunkt steht die selbständige hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung von Menschen, ihre Verpflegung, die Hausreinigung und -pflege, die Wäscheversorgung sowie hauswirtschaftliche organisatorische Aufgaben, aber z.B. auch Hausgestaltung. Diese Schulart bereitet auch auf die Externenprüfung zum Hauswirtschaftsmeister, Alltagsbetreuer und Fachhauswirtschaftler vor.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Hauswirtschaftsmeister/-innen

Hauswirtschaftsmeister/-innen sind meist im mittleren Management hauswirtschaftlicher Betriebe tätig wie z.B. in Senioren- und Behinderteneinrichtungen, Kinderheimen und Kitas, Jugend- und Erholungshei-

men, Sozialstationen, Hotels, Kliniken, Pensionen oder Schulungszentren und sorgen dort für den reibungslosen Ablauf des gesamten hauswirtschaftlichen Bereichs. Durch ihre Kenntnisse in den Bereichen Betreuung und Versorgung, Betriebs- und Unternehmensführung und den Erwerb der Ausbildungsberechtigung arbeiten sie aber auch als Selbständige, etwa im Rahmen einer Serviceagentur, bei der Schulverpflegung in Ganztagschulen oder in beratender Funktion.

Standort: Berufsschulzentrum Radolfzell

Meisterschulen

Nach der Berufsausbildung ist es möglich, einen Meisterabschluss zu erwerben. In den Meisterschulen im Kreis Konstanz werden vorhandene Kompetenzen in Theorie und Praxis vertieft. Darüber hinaus werden Kenntnisse in Rechnungswesen, Wirtschaft, Rechts- und Sozialwesen sowie in Berufs- und Arbeitspädagogik vermittelt, um dem Anspruch in Führungsaufgaben gerecht zu werden. Die Meisterschulen im Kreis Konstanz werden in Vollzeit geführt. Der Abschluss ermöglicht den beruflichen Aufstieg ebenso wie die Selbstständigkeit oder auch ein Studium.

Standorte: Hohentwiel-Gewerbeschule Singen (Meisterschule für das Kraftfahrzeughandwerk), Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz (Meisterschule für Installateure und Heizungsbauer)

// ÜBER UNS!

Die Stadtwerke Radolfzell GmbH ist ein modernes, kunden- und zukunftsorientiertes Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen und versorgt rund 32.000 Einwohner nach ihren individuellen Bedürfnissen mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Breitband. Der Betrieb des Stadtbusses gehört ebenfalls zu unseren Tätigkeitsfeldern.

STADTWERKE
RADOLFZELL

...immer
vor Ort!



Triff eine gute Wahl beim Einstieg ins Berufsleben und beginne zum 01. September 2021 eine Ausbildung als

// ELEKTRONIKER / -IN (m/w/d)
FÜR BETRIEBSTECHNIK

// ANLAGENMECHANIKER / -IN (m/w/d)
FÜR ROHRSYSTEMTECHNIK

// INDUSTRIEKAUFFRAU / -MANN (m/w/d)

// INFORMATIKKAUFFRAU / -MANN (m/w/d)

DAS ERWARTET DICH:

- // Wir sorgen für eine umfangreiche Betreuung während der Ausbildung durch ausgewählte Ansprechpartner.
- // Wir gestalten Deine Ausbildung in abwechslungsreichen und interessanten Einsatzbereichen, die die Möglichkeit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Mitarbeit bieten.
- // Wir übernehmen Dich bei gutem Ausbildungsabschluss in ein Arbeitsverhältnis.

Hast Du Interesse an einer soliden und zukunftsweisenden Ausbildung in einem dynamischen Umfeld? Dann bewirb Dich jetzt für den Ausbildungsstart im September 2021.

Stadtwerke Radolfzell GmbH // Untertorstraße 7-9 // 78315 Radolfzell // bewerbung@stadtwerke-radolfzell.de



Mein Ziel: Trotz Handicap anpacken

Berufsvorbereitende Einrichtungen (BVE) sind in der Regel zweijährige, schulische Angebote für junge Menschen ohne Ausbildungsreife zur Vorbereitung einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie waren bisher entweder an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Schwerpunkt Lernen bzw. geistige Entwicklung angesiedelt oder kommen aus einem inklusiven Bildungsangebot oder anderen berufsschulischen Angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen durch die Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und die Entwicklung einer realistischen Zukunftsperspektive die Möglichkeit der nachhaltigen Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt erhalten.

Die Jugendlichen kommen mit einer Empfehlung der abgebenden Schule bzw. der Reha-Berater der Agentur für Arbeit in die BVE oder bewerben sich direkt schriftlich. Mit den Bewerberinnen und Bewerbern wird bei Aufnahme ein Vertrag abgeschlossen.

In der BVE werden unterschiedliche Arbeitsbereiche erprobt, lebensrelevante Schlüsselqualifikationen und arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt und erweitert. Der Unterricht findet in eigenen Räumlichkeiten in Singen und an der Zepelin Gewerbeschule in Konstanz sowie am BSZ Stockach statt. Dabei steht die Eignung des Einzelnen im Vordergrund. Praktika werden intensiv vorbereitet



swb-Bild: BSZ Stockach

und gemeinsam mit dem Integrationsfachdienst Radolfzell nachbereitet und ausgewertet.

Im Anschluss an die BVE gibt es die Möglichkeit zum Wechsel in die Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV). Dies ist eine Maßnahme der Agentur für Arbeit mit dem Ziel der nachhaltigen Vermittlung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Die Teilnehmer/-innen sind drei Tage der Woche im Praktikum, an zwei Tagen im ergänzenden Berufsschulunterricht am BSZ Stockach. In besonderen Fällen ist auch ein früherer Übergang in die KoBV möglich oder bei entsprechender Eignung der Wech-

sel in eine Fachpraktikerausbildung (siehe Seite 6 in dieser Ausgabe).

STANDORTE

BSZ Stockach: KoBV, Tel. 07771/8704-212, klawiter.gesa@bsz-stockach.de, rau.stefanie@bsz-stockach.de
BVE Singen, Tel. 07731/8388647, info@bve-singen.de
Ansprechpartner BVE: Stefanie Rau rau.stefanie@bsz-stockach.de, Tel. 07771/8704-212

AUS DEM HERZEN
DER REGION

seit 1892
RANDEGGER
Ottilien-Quelle
RANDEGGER.DE



Neue Medien werden gerne auch zur weiteren Berufsorientierung genutzt. swb-Bild: Adobe Stock

Wir über uns.

Mettnau-Schule Radolfzell



Die Schul-App ist ein wichtiges Kommunikationsinstrument in der Mettnauschule geworden. swb-Bild: Mettnau-Schule

Die Mettnau-Schule existiert nun mehr als 135 Jahre und war seit ihrer Gründung einem steten Wandel unterworfen. Die gesellschaftlichen Anforderungen in der sich verändernden Schullandschaft haben wir genutzt, uns verstärkt in Richtung eines Kompetenzzentrums für Gesundheit, Pflege, Sozialpädagogik und Sozialwissenschaft zu entwickeln. Mit diesem Angebot sind wir einzigartig im Landkreis Konstanz. Neben der bestmöglichen pädagogischen Betreuung durch ein engagiertes und kompetentes Kollegium

bieten wir eine moderne, zeitgemäße Ausbildung, die auch durch sinnvolle digitale Neuerungen im Bereich Unterricht und Schulorganisation erkennbar ist. Unser Selbstverständnis orientiert sich dabei nicht nur daran, Wissen, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, sondern auch ein schulisches Gemeinschaftsleben zu fördern, das Persönlichkeitsentwicklung und Freude am Lernen verbindet und vermittelt - dies alles an einem sehr ansprechenden Ort auf der Mettnau-Halbinsel am Bodensee.



»Mettnau-Schule: Lehren und Lernen nah am Menschen.«

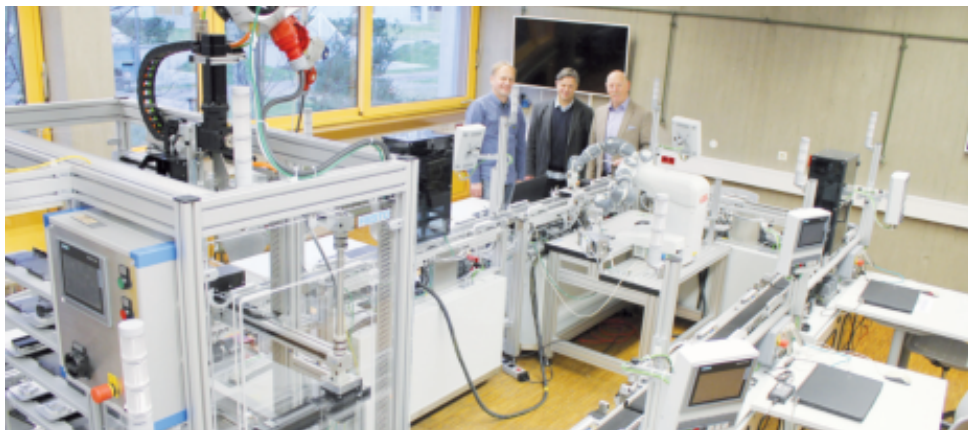
Wolfgang Gutmann, Schulleiter der Mettnau-Schule Radolfzell



Unterricht im grünen Klassenzimmer an der frischen Luft des Bodensees - eine Alternative nicht nur zu Corona-Zeiten. swb-Bild: Mettnau-Schule

Wir über uns.

Hohentwiel-Gewerbeschule Singen



Roboterunterstützte Fertigung in der Hohentwiel-Gewerbeschule bereitet die Lernenden auf eine digitale Arbeitswelt vor. swb-Bild: HGS

Die Hohentwiel-Gewerbeschule hat im Schuljahr 2020/2021 1.818 Schülerinnen und Schüler in insgesamt zwölf Schularten. Ungefähr die Hälfte der Schülerinnen und Schüler sind Auszubildende, die in den Bereichen Elektrotechnik, Metalltechnik und Fahrzeugtechnik unterrichtet werden und in der Regel nur eineinhalb Tage pro Woche an der Schule sind, die anderen Tage sind sie in ihrem Betrieb.

An den Vollzeitschularten an der HGS sind unterschiedliche Abschlüsse möglich vom Hauptschulabschluss über die Mittlere Reife bis zur Fachhochschulreife oder bis zum Abitur. Als gewerb-

lich-technische Schule ist die HGS in ihren Fachräumen bestens ausgestattet. Dabei ist die Lernfabrik 4.0. mit ihrer Montagelinie, an der mit Hilfe eines zweiarmigen Roboters vollautomatische Vorgänge möglich sind, sicherlich das Glanzstück. Aber auch die ganz normalen Klassenräume sind für einen modernen Unterricht eingerichtet: Die Lehrkraft bringt ihr Tablet oder ihren Laptop mit und kann drahtlos deren Inhalt per Beamer auf die Leinwand werfen. Alle Schülerinnen und Schüler in der Mittel- und Oberstufe des Technischen Gymnasiums sind mit Tablets ausgestattet.



»Wir liefern die Antriebstechnik für den beruflichen Erfolg.«

Stefan Fehrenbach, Schulleiter der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen

Berufsschulzentrum Radolfzell - viele Wege zum Ziel



Lernen im grünen Campus des Berufsschulzentrums. swb-Bild: BSZ Radolfzell

Mit über 40 Schularten und Ausbildungsgängen in Voll- und Teilzeitform bietet das Berufsschulzentrum Radolfzell (fast) allen Schülerinnen und Schülern ein auf ihr individuelles Ziel abgestimmtes Angebot.

Die modernen Schulgebäude, technische Ausstattung neuesten Stands und innovative pädagogische Konzepte bieten den Rahmen, den aktives Lernen braucht. Auf den Schüler abgestimmte Fördermaßnahmen der Lehrkräfte setzen Lernbereitschaft und eigenverantwortliches Arbeiten voraus. »Fördern durch Fordern« heißt für unsere Schule, die Schüle-

rinnen und Schüler in schwierigen Situationen zu beraten und mit ihnen individuelle Fördermöglichkeiten zu erschließen. Hierbei setzen wir auf Dialog, Respekt und gegenseitiges Verständnis. Die Vielzahl an regionalen Bildungspartnerschaften mit Unternehmen und Institutionen eröffnet den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, sich während der Schulzeit beruflich zu orientieren.

Unter diesen Voraussetzungen können soziale und berufliche Leistungen entstehen, die langfristig tragen und die die Schüler mit Freude in selbständig gestaltete berufliche Zukunft führen.



»Wir schaffen durch Fördern und Fordern berufliche Perspektiven.«

Markus Zähringer, Schulleiter des Berufsschulzentrums Radolfzell

Wir über uns.

Zukunftsfähig mit der Robert-Gerwig-Schule Singen



Was die digitale Ausstattung betrifft, ist die RGS bestens für die Zukunft ausgestattet. swb-Bild: RGS

Ihre Zukunft liegt uns am Herzen, und deshalb erklären wir auf dem Weg zur Digitalisierung mit unseren Schülern stetig eine Stufe nach der anderen: In und mit unseren Tablet-Klassen erarbeiten wir neue Konzepte für erfolgreichen digitalen Unterricht. Alle Schüler erhalten einen Microsoft-Office-Zugang, wobei insbesondere MS-Teams einen reibungslosen Übergang in den Fernunterricht ermöglicht. Aber auch im Präsenzunterricht der speziell geschulten Lehrer stellt Teams eine praktische Ergänzung dar.

Für alle Schüler, die nicht über ein geeignetes Endgerät verfügen, stehen Leihgeräte bereit. Zudem arbeiten wir aktuell daran, einen WLAN-Zugang für alle Schüler anbieten zu können. Darüber hinaus verfügen wir über sieben Computerräume, einen Schüler-PC-Raum sowie die Übungsfirma des BK, in deren Räumlichkeiten ein kompletter Bürobetrieb simuliert werden kann.

Gemeinsam arbeiten wir so daran, auch weiterhin eine zukunftsweisende Schule zu bleiben!



»RGS – Richtig Guter Start in die Zukunft.«

Karin Schoch-Kugler, Schulleiterin der Robert-Gerwig-Schule in Singen

Das BSZ Stockach: gut vernetzt und individuell betreut



In der Tablet-Klasse des BSZ Stockach ist auch das Schulbuch schon digital. swb-Bild: BSZ Stockach

Das Berufsschulzentrum Stockach ist Saskia Metzlers Leidenschaft. Zuvor prägten andere Stationen ihren Weg: Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Überlingen und der Ausbildung zur Hotelfachfrau arbeitete sie in London, Melbourne und Berlin. Auf ein Lehramtsstudium folgte das Referendariat am BSZ Stockach. Seit nunmehr zwölf Jahren ist Saskia Metzler am Berufsschulzentrum Stockach als Lehrerin tätig. Seit Mai 2020 ist sie stellvertretende Schulleiterin.

Frau Metzler, was zeichnet für Sie das BSZ Stockach als Schule aus?

Es ist sicher die familiäre Atmosphäre, die das BSZ Stockach für mich besonders macht, denn man kennt sich. Solidarität wird bei uns gelebt. Ich kann mich auf das hauptsächlich junge Kollegium verlassen, da es bereit ist, sich auf neue Situationen einzustellen. Weitere Pluspunkte sind, dass das BSZ über ein breites Schulspektrum verfügt und die Schüler im Mittelpunkt stehen.

Wie werden die Schülerinnen und Schüler am BSZ Stockach in ihrem Lernprozess gefördert?

Wenn die Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schülern zusammenarbeiten, haben sie immer den Blick für die ganze Person und nicht allein auf deren schulischen Leistungen. Wir profitieren dabei von einer engen Vernetzung mit der Arbeitsagentur und den Jugendberufshelfern, der Schulsozialarbeit, den Beratungslehrern und Lernberatern. Darüber hinaus verfügen wir über eine gute digitale Infrastruktur, von der alle am Schulprozess Beteiligten profitieren.“

Welchen Rat geben Sie jungen Menschen, die ihre Schulkarriere am BSZ Stockach fortsetzen möchten?

Wer am BSZ Stockach seine Schullaufbahn erfolgreich fortführen will, sollte Chancen ergreifen, die sich ihm oder ihr bieten. Das bedeutet auch, offen zu sein und Herausforderungen anzunehmen, zum Beispiel Unterstützungssysteme zu nutzen.



»Am BSZ Stockach steht der Mensch im Mittelpunkt.«

Saskia Metzler, stellvertretende Schulleiterin des Berufsschulzentrums Stockach

Wir über uns.

Wessenberg-Schule Konstanz - das sagen die Lernenden



Zusammen mit dem iPad digitale Kompetenzen erwerben. swb-Bild: Wessenberg-Schule Konstanz

»Im Wirtschaftsunterricht lernt man viele Bereiche kennen. Wahrscheinlich werde ich in fünf Jahren International Business Management studiert haben.«

Schülerin WG mit internationalem Profil

»Das Berufskolleg ist das Richtige für mich, da ich in der Übungsfirma Einblicke in die Abläufe eines Unternehmens bekomme. Die Mitschüler sind nett, die Lehrer sind einfühlsam, sie gestalten den Unterricht motivierend und geben sich richtig Mühe.«

Schüler BK mit Übungsfirma, zweites Jahr

»Ich konnte schon oft mein neues Wissen anwenden. Mit den Lehrerinnen und Lehrern hatte ich Glück, das ist ein gutes Verhältnis, und ich komme gut mit im Unterricht.«

Schülerin BK mit Geschäftsprozessen 2. Jahr

»Es ist zwar viel Stoff, wir lernen aber genau das Richtige. Außerdem habe ich meine Lernberaterin, der ich vertraue und mit der ich mich regelmäßig austausche.«

Schülerin Berufsfachschule für Wirtschaft, zweites Jahr



»Bei uns ist Bildung mehr als Wissensvermittlung – wir sind die Schule mit Rhein- und Weitblick.«

Martin Pohlmann-Strakhof, Schulleiter der Wessenberg-Schule in Konstanz

Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz



Die Zeppelin-Gewerbeschule hat in Kooperation mit der Hochschule HTWG in Konstanz eine »Lernfabrik 4.0« mit vielen Vernetzungen in digitale Techniken. swb-Bild: ZGK

Die Zeppelin-Gewerbeschule ist eine der ältesten Gewerbeschulen Badens, unsere Schule besteht bereits seit 186 Jahren. Von insgesamt knapp 1.134 Schülern sind fast 800 Teilzeitschüler, d.h. Schüler, die in einem Ausbildungsverhältnis mit einem Betrieb im dualen System stehen, und rund 350 Vollzeitschüler.

Ein großer Standortvorteil ist unsere Lage direkt am Bahnhof Petershausen; wir sind sozusagen eine »Schule mit eigenem Bahnhof«. Den Vorzug des Hochschulstandortes Konstanz nutzen wir für vielfältige Projekte mit der Universität und der HTWG. Die Bildungspartnerschaft mit der Firma SEITENBAU, Kooperationen mit sozialen Einrichtungen und

Bildungsträgern sowie unsere Kooperationsprojekte mit der Insel Mainau bereichern unser Schulleben.

Mit der »Lernfabrik 4.0« und moderner IT-Ausstattung, wie zum Beispiel mit iPad-Klassen, wird ein zukunftsorientierter Unterricht gestaltet. Schulpartnerschaften mit Tábor (Tschechien) und Lodi (Italien) ermöglichen Einblicke in moderne technische Schulen und einen europäischen Schüleraustausch, Klassenfahrten und Praktika. Zahlreiche Projekte haben zu wichtigen Zertifikaten geführt: »Fairtrade-Schule«, »Fahrradfreundliche Schule«, »Ressourcen-Schule«. Weitere Infos findest Du auf unserer Homepage: www.zgk-konstanz.de



Mit uns steigst Du auf!

Karl Knapp, Schulleiter der Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz

Alle Schulen im Überblick

Wessenberg-Schule Konstanz

Kaufmännische Schule



Internet www.wbs-konstanz.de
Telefon Schulsekretariat (0 75 31) 13 07-0
Adresse Winterersteig 5-7, 78462 Konstanz
Schülerzahl 861

Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz

Gewerblich-technische Schule



Internet www.zgk-konstanz.de
Telefon Schulsekretariat (0 75 31) 59 27-0
Adresse Pestalozzistr. 2, 78467 Konstanz
Schülerzahl 1.134

Berufsschulzentrum Radolfzell

Gewerbliche, kaufmännische, haus- und landwirtschaftliche Schule



Internet www.bsz-radolfzell.de
Telefon Schulsekretariat (0 77 32) 989-113
Adresse Alemannenstr. 15, 78315 Radolfzell
Schülerzahl 1.622

Mettnau-Schule Radolfzell

Sozialpädagogisch-pflegerische Schule



Internet www.mettnau-schule.de
Telefon Schulsekretariat (0 77 32) 94 42-0
Adresse Scheffelstr. 39, 78315 Radolfzell
Schülerzahl 813

Robert-Gerwig-Schule Singen

Kaufmännische Schule



Internet www.rgs-singen.de
Telefon Schulsekretariat (0 77 31) 95 72-0
Adresse Anton-Bruckner-Str. 2, 78224 Singen
Schülerzahl 1.821

Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

Gewerblich-technische Schule



Internet www.hgs-singen.de
Telefon Schulsekretariat (0 77 31) 95 71-0
Adresse Uhlandstr. 27, 78224 Singen
Schülerzahl 1.818



Berufsschulzentrum Stockach

Kaufmännische, hauswirtschaftliche, gewerbliche Schule

Internet www.bsz-stockach.de
Telefon Schulsekretariat (0 77 71) 87 04-0
Adresse Conradin-Kreutzer-Str. 1, 78333 Stockach
Schülerzahl 586